

ÜBERSICHT PRÄSENTATIONEN

der Webinar-Reihe

„Zukunft gestalten - Mitdenken. Mitreden. Mitmachen

Mi., 06.05.2020

Die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele

Do., 07.05.2020

Nachhaltige Produktions- und Konsummuster (Ziel 12)

Mo., 11.05.2020

Gleichstellung der Geschlechter (Ziel 5)

Mi., 13.05.2020

Sauberes Wasser/ Sanitärversorgung und Klimaschutz (Ziele 6 und 14)

Do., 14.05.2020

Nachhaltige Veränderungen anstoßen und umsetzen



Mi., 06.05.2020

Die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele





SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Umsetzung der Sustainable Development Goals in Bremen



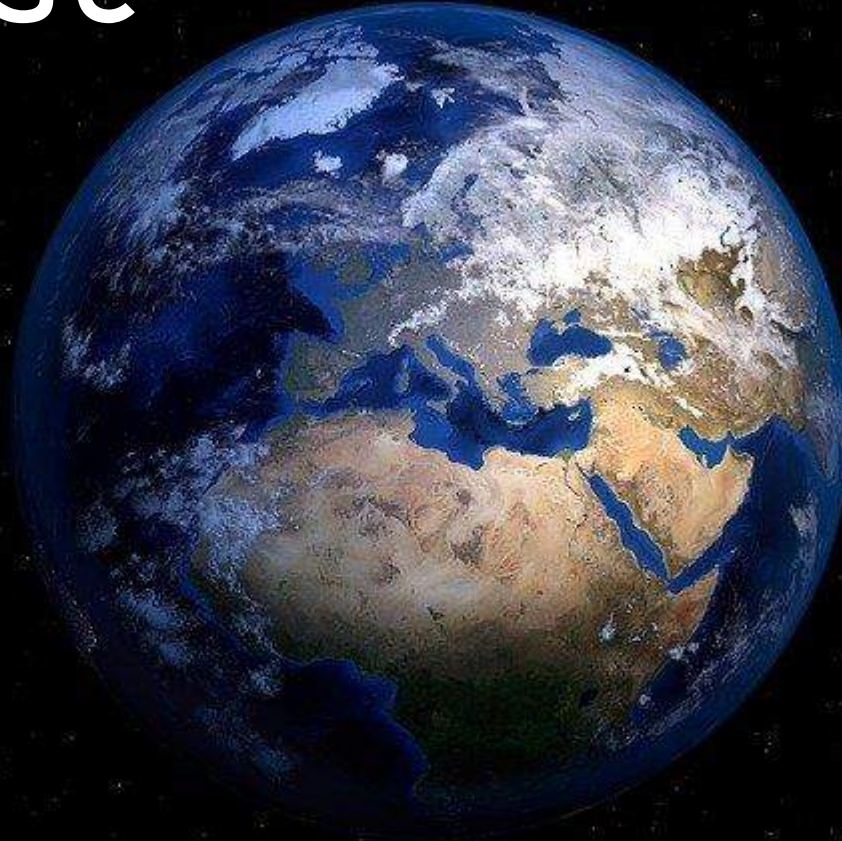


Umsetzung der Sustainable Development Goals in Bremen



Worum geht es?

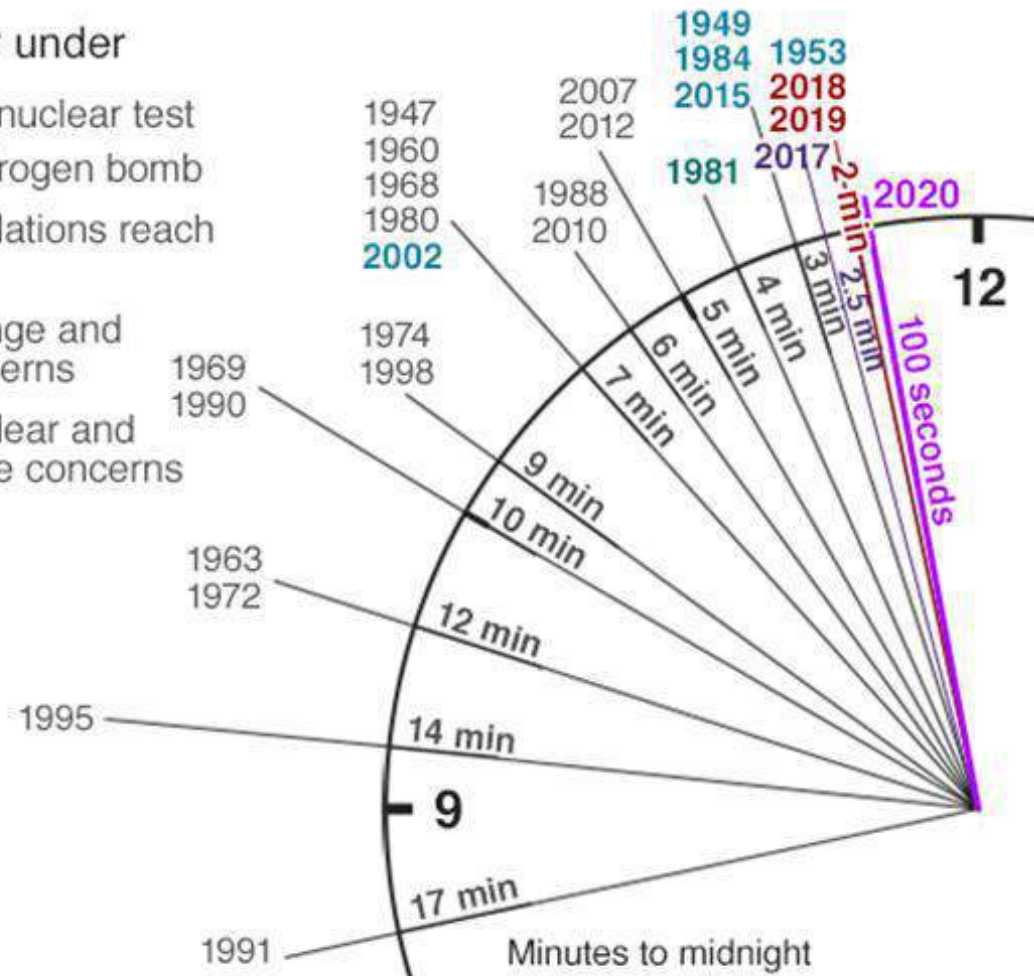
#zuhause



Doomsday Clock - Minutes to midnight

Three minutes or under

- 1949:** Soviet's first nuclear test
- 1953:** US tests hydrogen bomb
- 1984:** US-Soviet relations reach lowest point
- 2015:** Climate change and nuclear concerns
- 2020:** Climate, nuclear and cyber warfare concerns

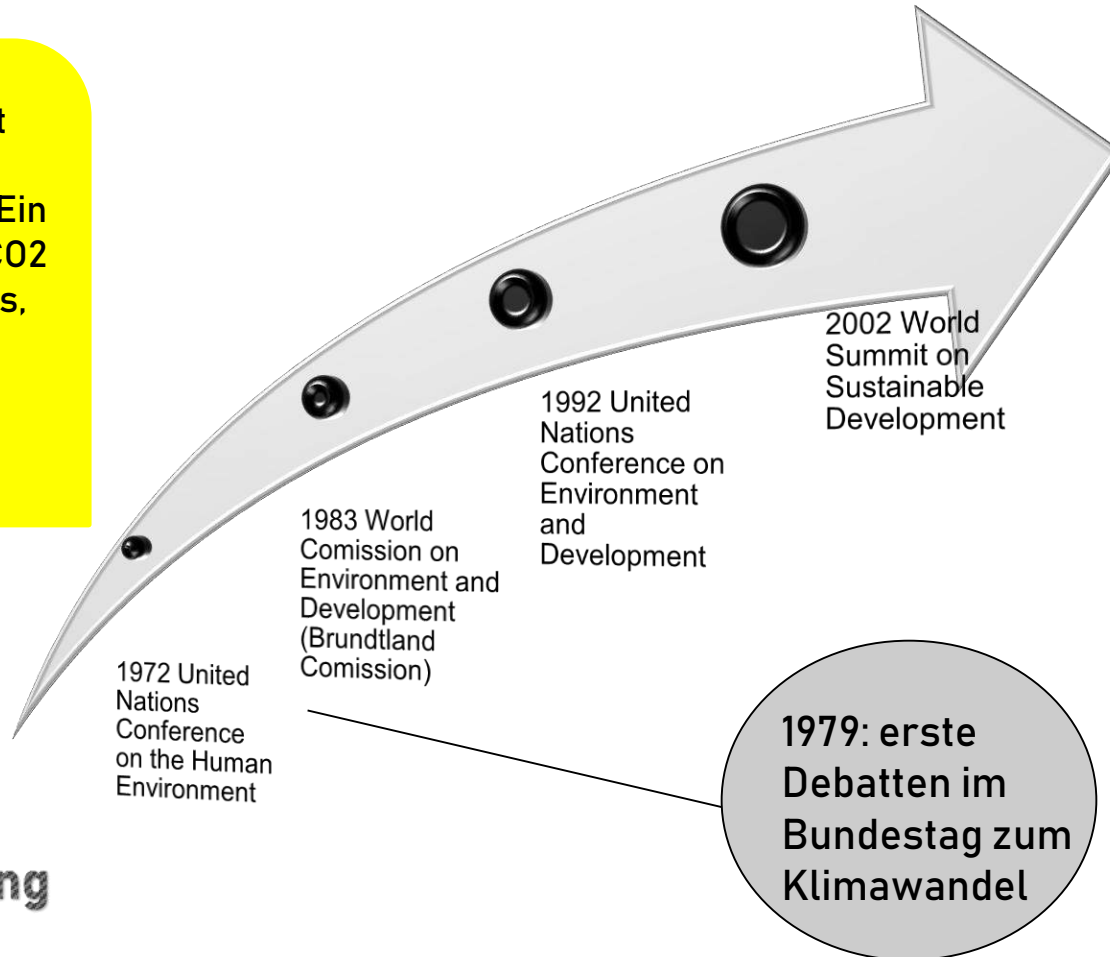


Source: Bulletin of the Atomic Scientists

BBC

Der globale Nachhaltigkeitsprozess

1959: Edward Teller (Physiker) informiert das American Petroleum Institute: Ein Anstieg von 10% der CO₂ Emissionen reicht aus, um die Eisschicht zu schmelzen und New York untergehen zu lassen.



Woher kommen die 17 Ziele für eine bessere Welt?

Vorgänger: Milleniumsziele (2000 – 2015)

- Über 1 Milliarden Menschen weniger in extremer Armut
- Kindersterblichkeit über die Hälfte gesunken
- Über die Hälfte weniger Kinder ohne Schulbildung
- HIV/AIDS Infektionen ca. 40% gesunken



3. Internationale Nachhaltigkeitskonferenz - 13. bis 22. Juni 2012

Universelle Ziele definieren, um dringende ökologische, politische und wirtschaftliche Herausforderungen anzugehen





Welche Herausforderungen haben wir?
...wenn wir an die Zukunft denken.



Weltweite Herausforderungen...



Klimawandel

Ungleichheiten

Rückgang
natürlicher
Ressourcen

Demographischer
Wandel

...die alle Menschen treffen!
Auch in Bremen!

September
2017

Bremen

Zeichnungs-
kommune

Transformation unserer Welt!!

193 UN Mitgliedsstaaten
verabschieden die
**Agenda 2030 für nachhaltige
Entwicklung**

25. September



Koalitionsvertrag

2019 - 2023

*Wir stehen zu den 17
Zielen für nachhaltige*

*Entwicklung der
Vereinten Nationen.*



Was ist
Nachhaltigkeit
überhaupt?



Was ist Nachhaltigkeit überhaupt?

Nachhaltig ist eine Entwicklung „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

Brundtland Report 1987





17 Ziele – Nachhaltige Entwicklungsziele The Global Goals – Sustainable Development Goals – SDGs





People – Menschen

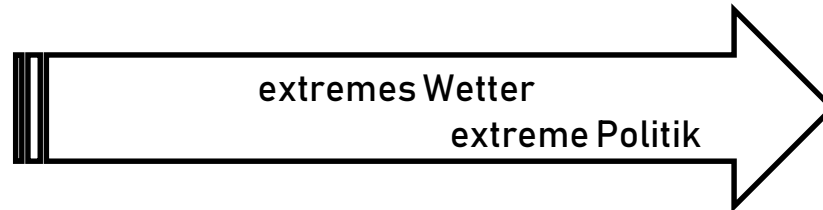
Planet – Umwelt

Prosperity – Wohlstand

Peace – Frieden

Partnership – Zusammenarbeit





Problem: Umwelt – Auswirkungen: Sozial & Politisch

Verlust des Wohnortes und/oder Lebensunterhaltes

Unberechenbare soziale Lage – Destabilisierung der Wirtschaft

Flucht & Migration – Arbeitslosigkeit; Lebensunterhalt; soziale & politische Unruhen

Wirtschaftliche Unsicherheit, Wettkampf um Ressourcen, Hoffnungslosigkeit

Klimawandelleugner*innen – Rechte – Misogynie





Wo stehen wir?



Deutschland am Start

2015 – Start der Agenda 2030

Deutschland ist auf Platz 6

Aber nur bei 12 von 34 Indikatoren vorne dabei

+ Wirtschaftswachstum

+ Beschäftigung

+ Forschung

- Müll

- Nachhaltige Landwirtschaft

- Ausbeutung von Wasserressourcen



1 KEINE
ARMUT



2 KEIN
HUNGER



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



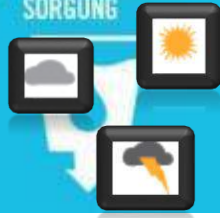
4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



5 GESCHLECHTER-
GLEICHSTELLUNG



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄRVER-
SORGUNG



7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION
UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE
UND GEMEINDEN



12 VERANTWORTUNGS-
VOLLE KONSUM- UND
PRODUKTIONSMUSTER



12

13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER
WASSER



15 LEBEN AN
LAND



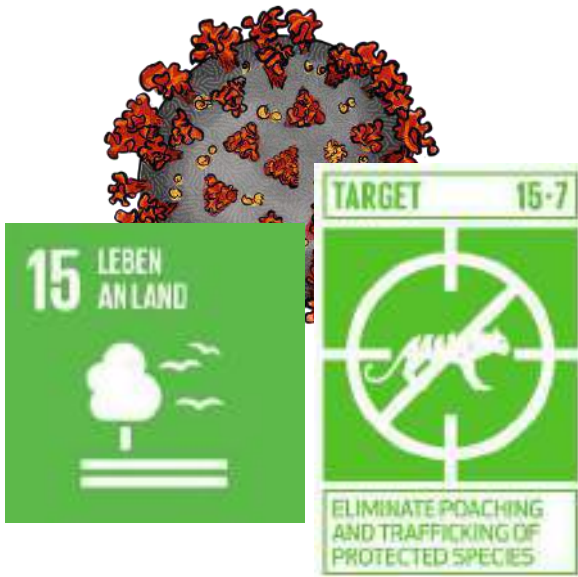
16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT UND
STARKE INSTITUTIONEN



17 PARTNERSCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE







Agenda 2030: ... *wir wollen „Eine Welt, in der die Menschheit in Harmonie mit der Natur lebt und in der wildlebende Tiere und Pflanzen und andere Lebewesen geschützt sind.“*

UNTERZIEL: 15.7

Dringend Maßnahmen ergreifen, um der Wilderei und dem Handel mit geschützten Pflanzen- und Tierarten ein Ende zu setzen





Umweltzerstörung > neue Krankheiten

- Straßenmärkte (*wet markets*): Verkauf lebender und toter Tiere
- Schmutzige und enge Käfige > Inkubation von Krankheiten
- Beispiel: 2002 – Sars: Fledermaus > Zibetkatze > Mensch
- Über 70% Krankheiten kommen von Wildtieren und gefährdeten Spezies
= 142 bekannte Viren
- Schätzungsweise 3% neuer Krankheiten kommen von Tieren





Umweltzerstörung > neue Krankheiten

- Jagd, Landwirtschaft, Migration, Infrastrukturausbau, Holzgewinnung, Bergbau, etc.
- Bevölkerungszuwachs und Verstädterung > massiver Biodiversitätsverlust
- Menschen kommen in Kontakt mit vorher unbekannten Spezies
- Interaktion: Hohe Bevölkerungsdichte, Fledermäuse, Vögel und Nagetiere
- Spillover Risiko besonders bei gefährdeten Wildtierarten

Bedarf: Holz, Bodenschätze und weitere Ressourcen



Weltweit verschwindet die Tierwelt und natürliche Gebiete



Fast 2/3 der weltweiten
Feuchtgebiete
½ der Regenwälder sind
zerstört



Seit 1970 sind 60% der
Spezies ausgestorben



Über 26.000 Tier- &
Pflanzenarten
sind vom Aussterben
bedroht





Aber: Straßenmärkte...

...Nahversorgung für Menschen

...wirtschaftliche Grundlage für Millionen von Menschen



Februar 2020 – Rom: 20 Punkte Erklärung gegen Biodiversitätsverlust,
Schutz von 1/3 des Ozeans und Senkung von Plastikmüll und
Lebensmittelverschwendung um 50%

Neue Forschungsrichtung: Planetare Gesundheit – Verbindungen von
menschlichem Wohlergehen, weiteren Lebewesen und dem globalen
Ökosystem



UN: Corona > weltweite Hungerkrise

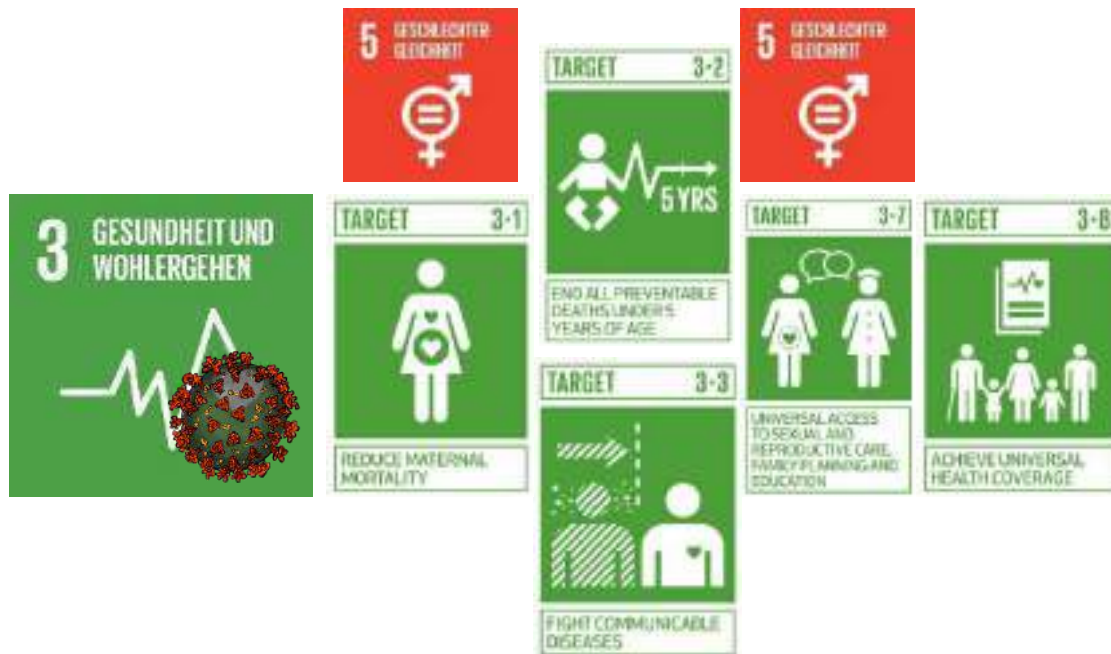
Zahl der Hungernden x2 (Anstieg auf 265 Millionen)



Kombination mit 2. Generation Heuschrecken

Fressen in Ostafrika pro Tag die Nahrung von 2.500 Menschen

Corona erschwert die Bekämpfung der Plage



Schließung Krankenhäuser
Bsp. USA: 1/4 in ländlichen Gegenden

Zunahme Todesfälle Malaria – Bsp. Zimbabwe >130 Tote (2/3 <5 Jahre) und 135.000 Infektionen

Zunahme Todesfälle Krebs – Bsp. UK 18.000 mehr krebsbedingte Todesfälle (Anstieg 20%) in 1 Jahr

UN: Verlust 50%
Arbeitsplätze in
Afrika

Frauen am stärksten
betroffen
(unbezahlte Pflegearbeit,
Niedriglohnsektor,
unsichere Arbeit)

IWF & Weltbank: Ca. 50 %
Weltbevölkerung in Armut
($\frac{1}{2}$ Mrd. = 8% zusätzlich)

Beispiel Bangladesch:

- > 1 Mio. Bekleidungsindustrie
Arbeitsplätze (80% Frauen)
- westl. Modelables - Aufträge
gestrichen oder verschoben

Ziele, die am wenigsten erreicht werden (OECD-Staaten)



Ziele, die am wenigsten erreicht werden (OECD-Staaten)

Jahr 2276



Maßnahmen für Klimaschutz werden priorisiert,
insbesondere Energie und Mobilität



Und Du, was machst Du so?

<https://ensia.com/>

Beispiele:



Nachhaltlich



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Timm Kroeger – 0421 361 2194 – timm.kroeger@ez.bremen.de



Do., 07.05.2020

Nachhaltige Produktions- und Konsummuster (Ziel 12)





Zukunft gestalten - Nachhaltige Produktions- und Konsummuster (Ziel 12)

**Mitdenken. Mitreden. Mitmachen - Nachhaltig in Beruf und
Alltag**

**Onlineseminar am 07.05.2020
Johanna Reimers**





Video: Weltdorf

<https://www.youtube.com/watch?v=BYXfbLBhKPk>

Warum sind nachhaltige Produktions- und Konsummuster wichtig?





Ein Bewohner, also 1% der Weltbevölkerung, besitzt 48% des weltweiten Vermögens!



Fairer Handel

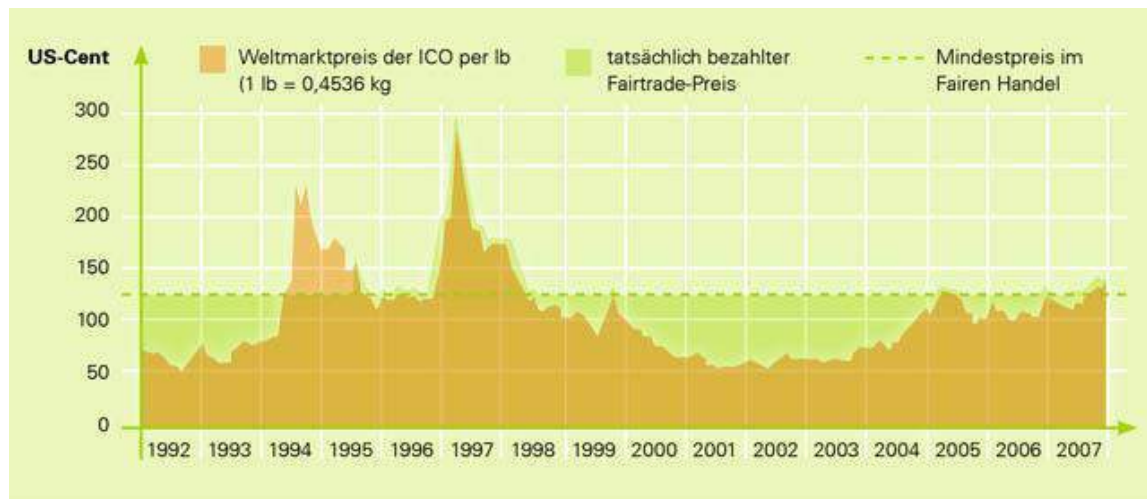
- eine Handelspartnerschaft
- mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel
- Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent*innen und Arbeiter*innen
- Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung des konventionellen Welthandels



1. Mindestpreis

Der Fairtrade-Mindestpreis ist ein Sicherheitsnetz für Produzenten.

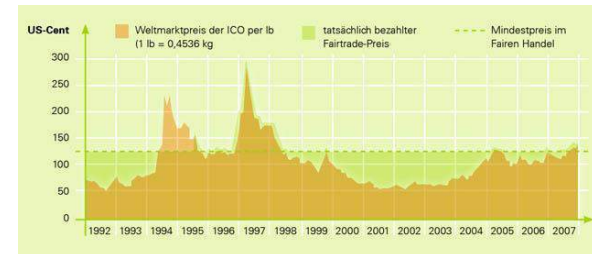
Er wird gezahlt, wenn zu niedrige Weltmarktpreise nicht die Kosten einer nachhaltigen Produktion decken. Liegen die Weltmarktpreise über dem Fairtrade-Mindestpreis, wird der Weltmarktpreis oder der mit den Produzenten ausgehandelte Preis gezahlt. Produktions- und Lebenshaltungskosten werden gedeckt und auf Wunsch Vorfinanzierung geleistet.



1. Mindestpreis

2. Fair Trade Prämie

Die Fairtrade-Prämie verbessert die Lebenssituation der Produzentenfamilien und ihrer Dorfgemeinschaften. Die demokratisch organisierten Produzentengemeinschaften bestimmen über die Verwendung der Prämie, die in Gesundheit, Bildung, Umwelt, Produktivitätssteigerung oder Qualitätsverbesserung investiert wird.

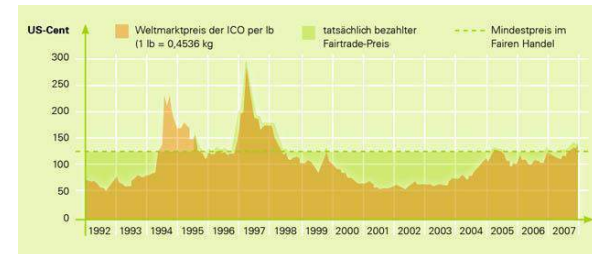


1. Mindestpreis

2. Fair Trade Prämie

3. Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit

Fairtrade verbietet ausbeuterische Kinderarbeit als Arbeit, die der Gesundheit und Entwicklung von Kindern schadet oder ihre Schulbildung beeinträchtigt. Fairtrade kooperiert mit führenden internationalen Kinderhilfsorganisationen, um gezielter gegen ausbeuterische Kinderarbeit vorzugehen.



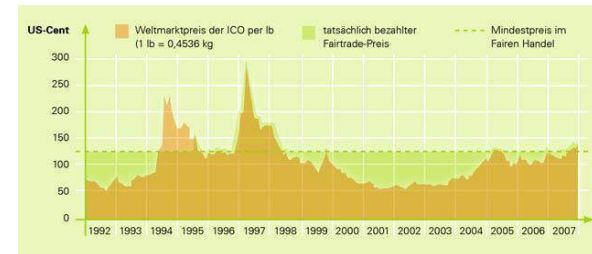
1. Mindestpreis

2. Fair Trade Prämie

3. Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit

Langfristige Handelspartnerschaften

Fairtrade verschafft den Produzenten Zugang zu Weltmärkten und einen besseren Einblick in das Geschehen auf diesen Märkten. Ziel von Fairtrade ist es, Fairtrade-Produkte so direkt wie möglich und im besten Falle ohne Zwischenhändler zu vertreiben. Alle Fairtrade-Vertragspartner erklären sich zu langfristigen Handelsbeziehungen bereit.



Welche Produkte gibt es fair gehandelt zu kaufen?

Senatskanzlei



Freie
Hansestadt
Bremen



Kaffee • Espresso • Tee
Kakao • Bananen • Rohrzucker • Honig • Gewürze
Fruchtaufstrich • Schokocreme • Schokolade •

Schokoriegel • Kekse
Fruchtgummi • Trockenfrüchte



Nüsse • Datteln •
Studentenfutter
Fruchtriegel • Kräutertee • Rooibostee • Saft
Wein • Likör • Reis • Quinoa
Nudeln • Essig • Öl • Gläser



Schalen • Tassen • Teller
Salatbestecke • Löffel
Brotkörbe • Blumen
Blumenvasen • Kerzen
Tablets • Tischdecken



Tagesdecken
Kissenbezüge
Einkaufskörbe
Umhängetaschen



Ledertaschen • Jutetaschen
Filztaschen • Seidentäschchen
Seidenschals • T-Shirts
Alpakapullover • Mützen
Röcke • Umschlagtücher



Babytragetücher
Haarspangen • Ringe
Ohrringe • Halsketten

Brieföffner • Briefpapier
Grußkarten • Dosen & Döschen
Sorgenpüppchen • Springseile
Fußbälle • Specksteintiere
Schachspiele • Trommeln
Rasseln • Klangschalen





Wo kann ich fair gehandelte Produkte kaufen?

Im Weltladen



Im Viertel,
Ostertorsteinweg 90

Von Fair-Handels-Importeuren



Erkennbar durch Produktsiegel
des Fairen Handels auf den Produkten





Einkaufen



Reduzieren



Reparieren



Re- und Upcycling



Tauschen



Teilen



Verweigern



Teilen

1. Telegram: GratisLaden Bremen, um zu verschenken oder zu suchen
2. Auch: Ebay Kleinanzeigen, Facebook...



Re- und Upcycling

1. Masken nähen aus alten Stoffen (Bettlaken)
2. Dinge selbst herstellen (Brot, Shampoo, Dünger)



Tauschen

1. Freunden oder Verwandten ein Buch schicken und sie bitten, dies auch zu tun?
2. Kleiderschrank ausmisten



Reparieren

1. Jetzt die Zeit nutzen, um Dinge zu reparieren (Kleidung, Elektronik, Möbel?)
2. Langlebigkeit verbessern durch Pflege



Einkaufen

1. Wenig kaufen, gut recherchieren (Was brauche ich wirklich?)
2. Umsteigen auf eine nachhaltige Bank? Jetzt ist die Zeit dafür!



Und jetzt Du!

Post-It oder Notizzettel beschriften:

**Wo in meiner Wohnung kann ich einen der genannten
Vorschläge in den nächsten Tagen umsetzen?**

**→ Zettel beschriften und an den genannten Gegenstand,
Schublade etc. kleben**





Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!



Johanna Reimers – johanna.reimers@ez.bremen.de – 0421 361 2878



Mo., 11.05.2020

Gleichstellung der Geschlechter (Ziel 5)





SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Umsetzung der Sustainable Development Goals in Bremen





Senatskanzlei

Freie
Hansestadt
Bremen



Umsetzung der

**17 Ziele
für eine bessere Welt**

in Bremen



Welche Ziele werden am wenigsten erreicht? (OECD-Staaten)



OECD ist eine Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Sie ist ein Staatenbündnis mit zurzeit 36 Mitgliedsstaaten. Die meisten davon haben ein überdurchschnittliches wirtschaftliches Niveau mit einem höheren Einkommen.



Ziele, die am wenigsten erreicht werden (OECD-Staaten)



Ziele, die am wenigsten erreicht werden (OECD-Staaten)



Maßnahmen für Klimaschutz werden priorisiert,
insbesondere Energie und Mobilität

Jahr 2276



Gewalt gegen Frauen ist eine der schwerwiegendsten und am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen weltweit. – BMZ



Die Folgen der Gewalt sind psychische und physische Schäden für die Betroffenen. Zudem wird ihr Zugang zum öffentlichen Leben, zur wirtschaftlichen Teilhabe, politischen Beteiligung und zur Bildung eingeschränkt. Außerdem entstehen enorme finanzielle Kosten für Gesellschaften. Nachhaltige Entwicklung kann so nicht gelingen. – GIZ



Über 90% der Weltbevölkerung hat Vorurteile gegenüber Frauen in Bezug auf Politik, Wirtschaft, Bildung, Gewalt oder (Reproduktions-)Rechte. – UNO

Gewalt gegen Frauen ist tödlicher als Krebs und verursacht mehr Krankheiten als Malaria und Verkehrsunfälle zusammen. – UNO

Neben dem offensichtlichen und unmittelbaren Schaden, den die Betroffenen davontragen, schadet Gewalt gegen Frauen der Gesellschaft als Ganzes, bremst Fortschritte in den Bereichen wirtschaftliche Entwicklung, Gesundheit und Sicherheit oder hebt diese ganz auf. – BMZ



Artikel 3 der Menschenrechtskonvention

Jede*r hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.



Gewalt an Frauen

Wie viele Frauen in Deutschland
haben schon einmal Gewalt erlebt?



Gewalt an Frauen in Deutschland



Gewalt an Frauen



Und was kostet das?

Gewalt an Frauen

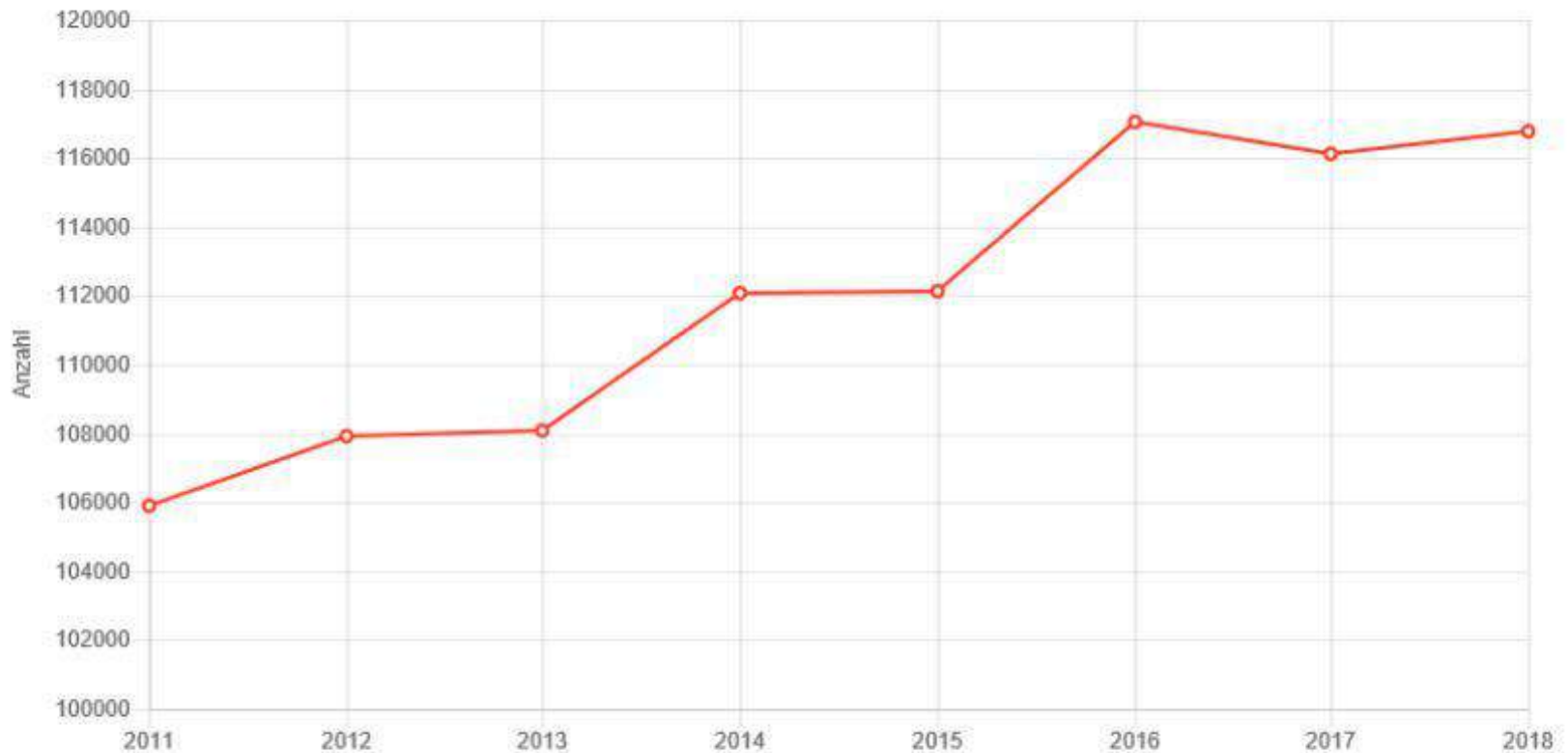


36 € Mrd.



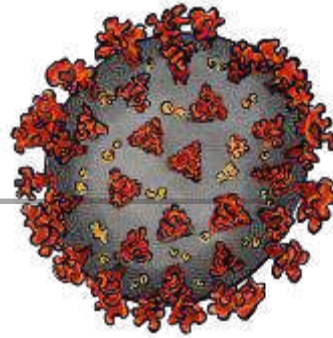
Grafik [Tabelle](#)

Kriminalität gesamt: 2018 3,4% weniger als 2019



■ Weibliche Opfer von Straftaten mit einer aktuellen oder früheren intimen Beziehung zum Verdächtigen

Datenquelle: Bundeskriminalamt (BKA)



Forderung UN Generalsekretär Antonio Guterres (6.04):
Maßnahmen zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Versorgung Betroffener
müssen ein zentraler Baustein der Corona-Maßnahmen sein

UN chief António Guterres is calling for measures to address a “horrifying global surge in domestic violence” directed towards women and girls, linked to lockdowns imposed by governments responding to the COVID-19 pandemic.

UN-Beraterin für Frauen und humanitäres Maria Holtsberg:
„in jeder Krise wächst die Ungleichheit der Geschlechter“

#stayathome

#wirbleibenzuhause

#flattenthecurve

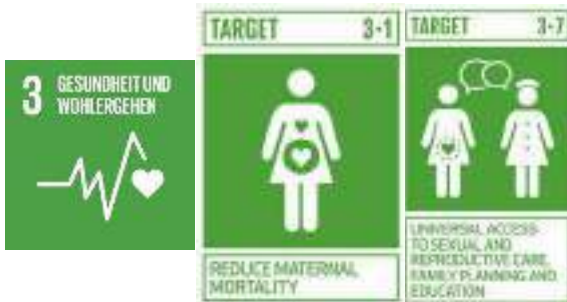
#coronasolidarität





Deutlich mehr Männer sterben





Deutschland (26.03.): 17,5% mehr Anrufe
Argentinien: 39% mehr Notrufe
Australien: 73% mehr Online-Suchen „Hilfe bei Gewalt“



Gewalt an Frauen steigt – 20% in 3 Monaten = + 15 Mio. Fälle
Problematik: Schwangerschaftsabbrüche - 2,7 Mio. unsichere Abtreibungen
11.000 Todesfälle mit Schwangerschaftsbezug
Kein Zugang zu Verhütungsmitteln – 1 Mio. ungewollte Schwangerschaften
13 Mio. mehr Mädchen Zwangsverheiratet in den nächsten 10 Jahren
3.5 Millionen vermeidbare FGM Fälle

Sog. weibliche Eigenschaften werden mehr gebraucht
Frauen übernehmen noch mehr Pflege-/Sorgearbeit

#CORONASOLIDARITY



BLEIB IN KONTAKT

Nimm mit deinem Handy regelmäßig Kontakt zu Menschen auf, um die du dich sorgst. Das Signal: Du bist nicht allein.



SEI AUFMERKSAM

Du kennst deine Umgebung. Hörst sich das anders an als sonst? Hörst du laute Schreie oder sogar Schläge? Wegschauen ist keine Lösung.



RUF HILFE

Hab den Mut, die Polizei zu rufen, wenn du eine Eskalation wahrnimmst. Gewalt ist keine Privatsache. In Deutschland darf die Polizei Gewalttäter_innen 2 Wochen aus der Wohnung verweisen.



UNTERBRICH DEN KONFLIKT

Manchmal hilft es bereits, einen Konflikt kurz zu unterbrechen - zum Beispiel, indem du klingelst und um Klopapier oder Milch bittest. Achtung: natürlich nur, wenn du dich damit nicht selbst gefährdest.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



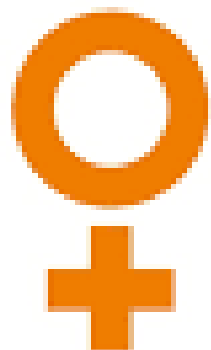
ZUHAUSE NICHT SICHER?

Sind Sie akut von **Gewalt** zuhause
betroffen oder kennen eine
betroffene Frau?

Hier finden Sie alle wichtigen Infos dazu, was Sie tun
können und wo Sie Hilfe finden:

stärker-als-gewalt.de





HILFE TELEFON

GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

www.hilfetelefon.de

Woher kommt Gewalt an Frauen?



Woher kommt die Gewalt an Frauen (und Männern)?

1. Individuelle (Vor-)Erfahrungen (eigene Gewalterfahrungen, Ängste, Stress, mangelndes Selbstbewusstsein)
2. Mangelnde Ressourcen (Finanzen, Wohnsituation, Pflegearbeit, etc.)

3. Gesellschaft

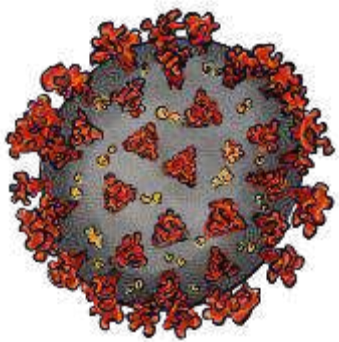
- Negative Reaktion auf Fälle (Was hast Du gemacht? Es sind immer zwei beteiligt...)
- Geschlechterrollenerwartungen
 - Umsetzung im Individuellen was Männer im Großen tun
 - Abbild dessen, wie Männer Frauen gesamtgesellschaftlich behandeln
 - Männer haben alle Macht, Kontrolle und sind mehr Wert

Frage: Warum ist Er so?

Richtig: Warum sind Männer so?

Beispiele:

- Kontrolle über Finanzen – Gender Pay Gap
- Verbot zu arbeiten – Für Frauen zuerst und v.a. die Hausarbeit
- Sexueller Missbrauch – Objektifizierung von Frauen in Medien
- Sexuelle Belästigung – Normalisierung von Pornografie und Prostitution



Gewaltzyklus: Reuephase entfällt
Mann kann öffentlichen Raum nicht wahrnehmen (konstante Beweislast)

Isolation unterstützt und potenzialisiert vorher existierende Zustände

Die Summe der Gewalt



Frauen geringschätzen

+

Gefühl von Eigentum

+

Objektivierung

+

Angst Status „Mann“ zu verlieren

=

Gewalt an Frauen und Kinder

„Vielleicht können wir es nicht verstehen.

Wir müssen es auch nicht verstehen.

Aber wir müssen akzeptieren, dass es so ist.“

Sandra Horley



Verknüpfung der 17 Ziele mit Ziel 5





People – Menschen

Planet – Umwelt

Prosperity – Wohlstand

Peace – Frieden

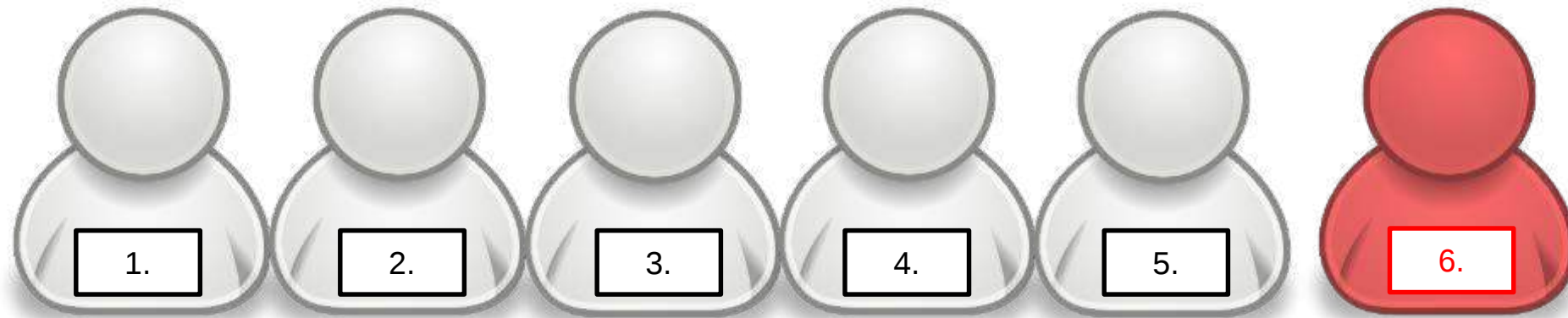
Partnership – Zusammenarbeit





People – Menschen

Armutsgefährdung in Deutschland



**Zeit schenken
spenden
wertschätzen**

Faktoren:
Erwerbstätigkeit
Bildungsstand
Geschlecht
Alleinerziehend

½ Alleinerziehender kein Geld
+ ¼ nicht vollständig

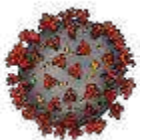




People – Menschen



- In 2/3 der UN-Staaten sind Frauen stärker von Hunger und Ernährungsunsicherheit betroffen.
- 80% der Nahrung in Afrika wird von Frauen auf dem Land produziert.



UN: Corona > weltweite Hungerkrise
Zahl der Hungernden x2 (Anstieg auf 265 Millionen)



Frauen sind den Gesundheitsrisiken allgemein mehr ausgesetzt.

- 2016: HIV/AIDS ist weltweit die häufigste Todesursache bei Frauen, die zweithäufigste in Afrika.
- Weltweit sind 125 Mio. Mädchen und Frauen Opfer von Genitalverstümmelungen.
 - 25% sterben während des Eingriffes
- Schwangerschaft und Geburt sind eine der häufigsten Todesursachen in Entwicklungsländern.
 - Oft ein Zugang zu Verhütungsmitteln

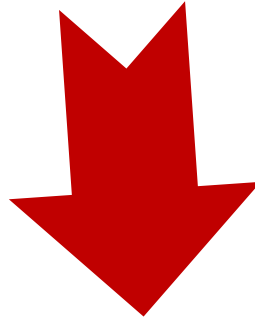
- 65.000 Frauen und Mädchen in Deutschland betroffen
- 125 Millionen weltweit



- 35 % aller Frauen erfahren in ihrem Leben körperliche und sexuelle Gewalt (WHO)
- In Deutschland (2014):
 - 40% erlebten Gewalt
 - 60% erlebten sexuelle Belästigung
- Das Risiko steigt in Krisensituationen (z.B. Corona).



People – Menschen



Pro 1 U\$ für Bildungsprogramme für Mädchen
= \$5 wirtschaftlicher Gewinn.

Jedes Jahr Sekundarschule erhöht
das spätere eigene Einkommen um 20%
und das BIP des gesamten Landes um 0,37%.





Planet – Umwelt

Umweltprobleme sind nicht geschlechtsneutral

Frauen - 'Gesundheits- und Umweltverantwortung'

ABER keine 'Gestaltungsmacht' um bestehende Verhältnisse tatsächlich zu ändern





Planet – Umwelt

Einbezug von Frauen und Mädchen =
gerechte und inklusive Gesellschaft,
nachhaltige und erfolgreiche Ökonomie
sowie ein zukunftsweisender Umgang mit der Umwelt.

- Frauen tragen weniger zum Klimawandel bei, da sie weniger Treibhausgase produzieren
- Folgen des Klimawandels wie Dürren und Seuchen (z.B. Malaria) haben schlimme Konsequenzen für Frauen, da sie in Trockenzeiten weitere Wege zurücklegen müssen, um an Wasser zu kommen und sich außerdem um die Kranken kümmern.
 - Höhere Arbeitsbelastung; erschwerte Existenzsicherung





Prosperity – Wohlstand

- Frauen leisten mehr als 3 Mal so viel unbezahlte Haushalts- und Pflegearbeit als Männer.
- 50% des Wirtschaftswachstums der OECD-Staaten (= stärkste Wirtschaftsmächte) ist auf den Zugang zu Bildung von Frauen zurückzuführen.
- Pro 1 U\$ für Einkommensfördernde Maßnahmen für Frauen = \$7.
- Gesellschaften/Staaten mit mehr Gleichstellung sind wirtschaftlich erfolgreicher und glücklicher.

Frauen investieren zurückhaltender, informieren sich aber besser. Das macht erfolgreich.

M – Finanzkrise 2008



Wirtschaftliche Auswirkungen treffen Frauen stärker:
Besonders betroffene Sektoren: Gastronomie, Tourismusgewerbe, Hotellerie, Fluggesellschaften und Serviceberufe.





Prosperity – Wohlstand

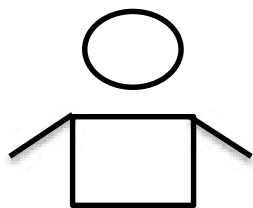
- Studien zufolge verbrauchen Männer mehr Strom als Frauen (in Europa).
- Ein hoher Anteil von Frauen beteiligt sich in der informellen Müllbeseitigung. Gleichzeitig recyceln Männer weniger, aber produzieren mehr Müll.

- Frauen und Mädchen nutzen stärker öffentliche Verkehrsmittel, gehen zu Fuß oder fahren Fahrrad.
- ABER Stadtplaner*innen zu 65% Männer.
- Die Sichtweise der Frauen wird nicht genug einbezogen.
- Männer verursachen einen höheren CO₂-Ausstoß als Frauen, da sie öfter mit dem Auto fahren.

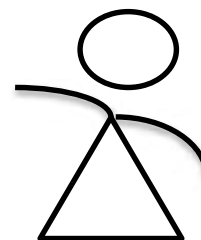
Frauen konsumieren überdurchschnittlich viel Biolebensmittel und andere umweltschonende Produkte (passen Konsumverhalten eher an).
Zudem konsumieren sie generell weniger als Männer (auch durch niedrigeres Gehalt und weniger Freizeit).



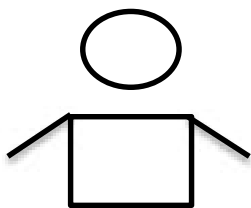
Gendergerechtigkeit - 2. Deutscher Gleichstellungsbericht



Gender Pay Gap: 21 %
Gender Care Gap: 52,4 %
Gender Pension Gap: 53 %



Gendergerechtigkeit - 2. Deutscher Gleichstellungsbericht

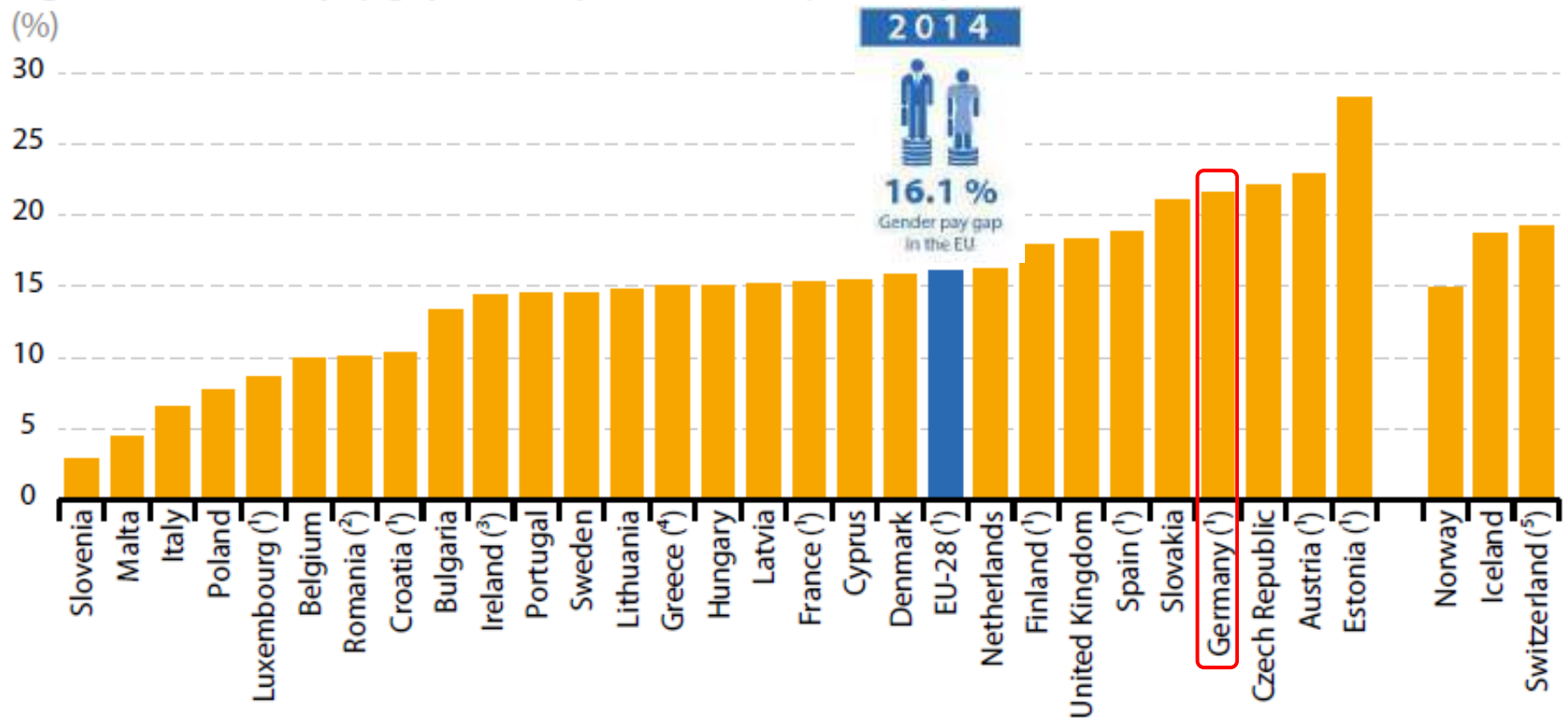


Gender Care Gap: 52,4 %

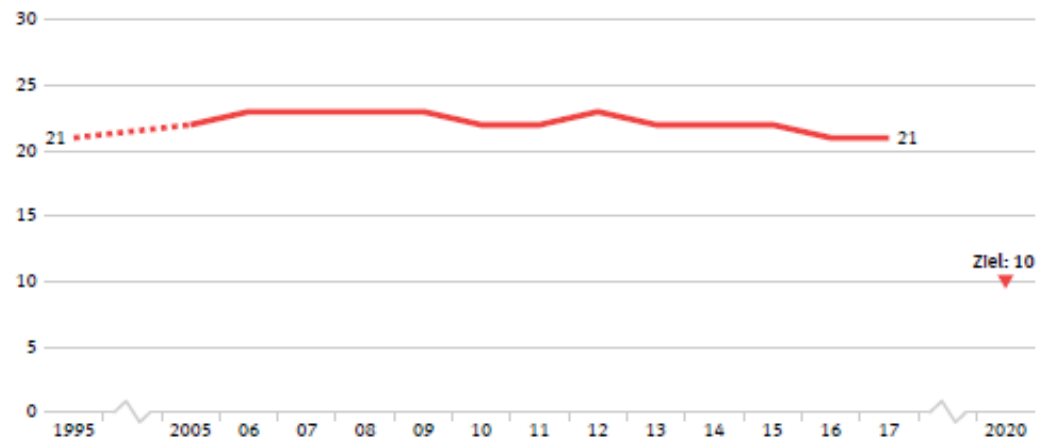
12 Mrd. Stunden / Tag
11 Billionen US\$ /
Jahr



Figure 5.1: Gender pay gap in unadjusted form, by country, 2014



Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten von
Frauen und Männern
in % der Verdienste der Männer



2015 bis 2017 vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Norwegischer Fussallverband:

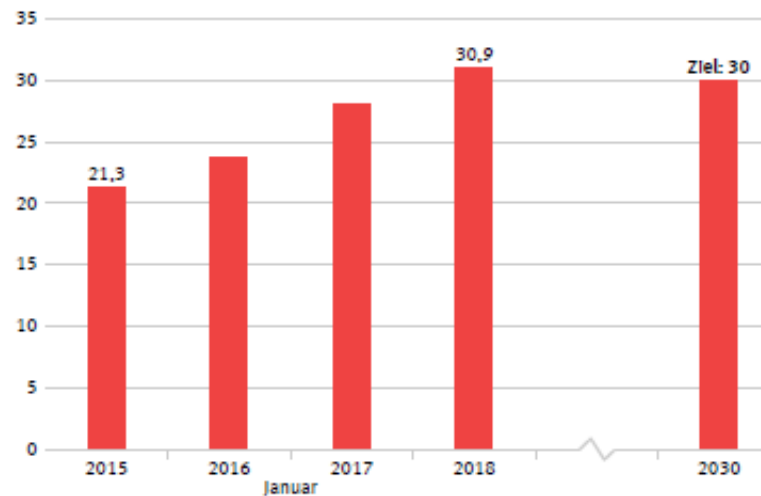
- ✓ Ab 2018 gleiches Budget für beide Mannschaften
- ✓ Männer geben dabei Teile Ihrer Werbeeinnahmen an Frauen ab
- ✓ Gender Pay Gap im deutschen Fußball 80-90%
- ✓ Bei WM Gewinn:
 - 2015 Kanada 60.000 €
 - 2014 Brasilien x5
- ✓ 2019: Auch Australien setzt gleiche Zahlung durch



Frauenanteil in den Vorständen* der 100 bzw. 200 grö Unternehmen** von 2006 bis 2018

Frauen in Aufsichtsräten

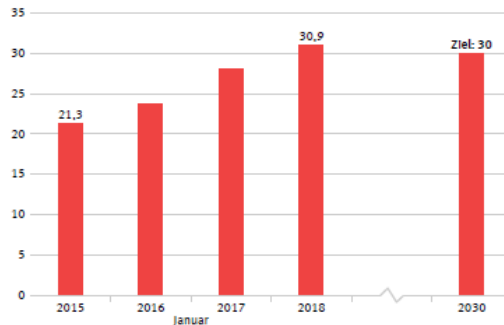
Anteil in börsennotierten und voll mitbestimmungspflichtigen Unternehmen, in %



Quelle: Frauen in die Aufsichtsräte e. V.



Frauen in Aufsichtsräten
Anteil in börsennotierten und voll mitbestimmungspflichtigen
Unternehmen, in %

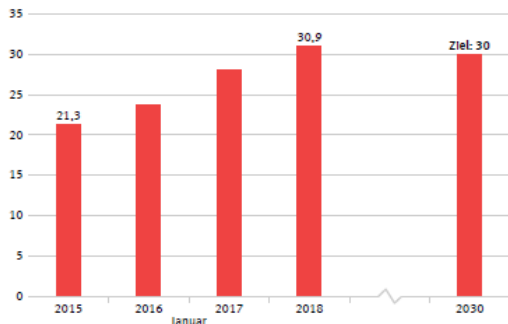


Quelle: Frauen in die Aufsichtsräte e. V.

Aber:

- „In unserer Branche gibt es keine Frauen“; „Die ist intellektuell noch nicht so weit“ (gehört von ex-Lufthansa-Finanzchefin Simone Menne)
- Ex-Vorständin Wiebke Köhler: Statt auf Leistung zu setzen, müssen Frauen wie Männer agieren, als „passionierte Intriganten“.
- Ex-Siemens-Personalchefin Janina Kugel: Schließung Werk in Görlitz – Vorstandsvorsitzender gibt keine Unterstützung bei PK, lässt sie bei Fotos außen vor, verkündet anderen Plan als Abgesprochen + Aufgabe 6.900 Stellen abbauen

Frauen in Aufsichtsräten
Anteil in börsennotierten und voll mitbestimmungspflichtigen
Unternehmen, in %



Quelle: Frauen in die Aufsichtsräte e. V.

30% F in Aufsichtsräten

8% F in Vorständen

Thomas > Frauen

Wie sieht es bei zivilgesellschaftlichen Organisationen aus?

*Rund 70 Prozent der Arbeitnehmer*innen im Nichtregierungs- und Stiftungssektor sind Frauen. In den Führungsetagen hingegen haben Männer das Sagen: Nur etwa 30 Prozent der Leitungsebenen und Aufsichtsgremien sind mit Frauen besetzt.*



Peace – Frieden

- Frauen haben weniger Rechte – insbesondere auf Eigentum und Besitz sowie Zugang zu und Kontrolle über Ressourcen.
 - nur 13% der Landbesitzer sind Frauen.
- Frauen verursachen und führen weniger Kriege (weniger aggressive Politik).
- Von 173 Ländern haben 155 Länder mindestens ein Gesetz, welches Frauen an wirtschaftlichen Möglichkeiten hindert.
- 18 Länder, in denen Ehemänner ihren Frauen das Arbeiten verbieten können.



Quelle: Forbes



Führungsverhalten hat Auswirkung auf Ausbreitung:
Machismus/Caudillismus/Patriarchaler Führungsstil
Entscheidend: Einstellung der Führung, Vertrauen in Regierung
und die Leistungskraft des Gesundheitssystems



Partnership – Zusammenarbeit

- EZ Projekte mit Gleichstellung als Querschnittsaufgabe sind erfolgreicher und langlebiger.
- Zusammenarbeit = weibliche Eigenschaft.



**Sagt der Walfisch zum Thunfisch:
„Was wollen wir tun Fisch?“**

**Sagt der Thunfisch zum Walfisch:
„Du hast die Wahl Fisch.“**

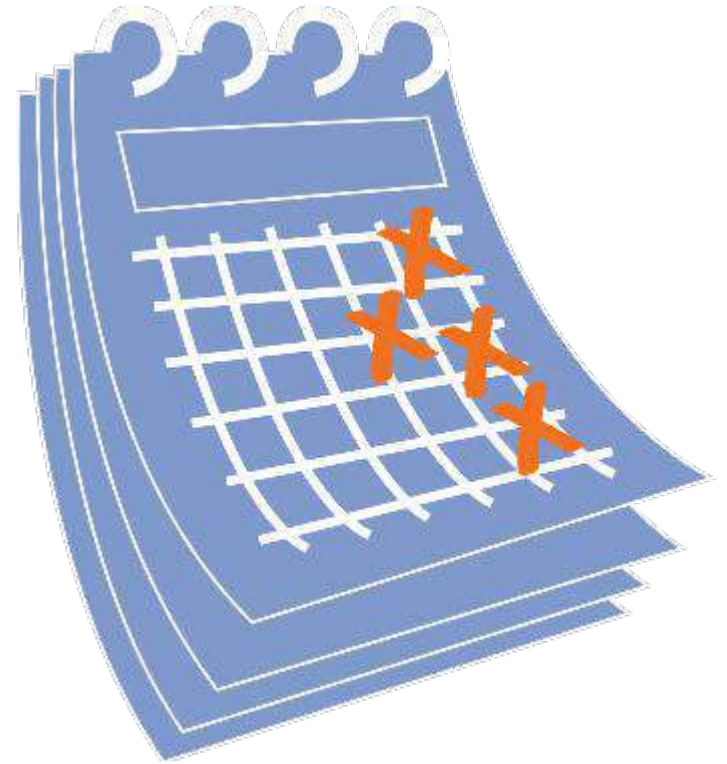


Und Du, was machst Du so?

1. **Verstehen**, dass Gleichstellung alle betrifft
2. Ungleichheiten und Gewalt im Alltag ansprechen – **nicht schweigen**
3. **Hilfe anbieten** – zuhören und ernst nehmen
4. Sich **weiterbilden** im Thema und gelerntes **weitergeben**
5. **Emotionen und Gefühle leben**
6. Auch **gegen Homophobie** und weitere Diskriminierungen
7. **Gegen Sexismus** einstehen
8. Auf unsere **Sprache** achten
9. **Hilfe suchen** im Falle eigener Gewaltanwendung
10. **Nein** zu **Prostitution** und Achtung bei **Pornografie**



Jeden wievielten Tag stirbt eine Frau in
Deutschland aufgrund ihres Geschlechts?



2019: 177
03.05.2020: 69

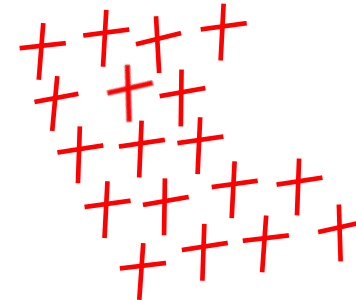
Jeden wievielten Tag stirbt eine Frau in
Deutschland aufgrund ihres Geschlechts?

Fast jeden Tag (*jeden 2./3. Tag*)

- 147-351 vollendete Tötungsdelikte 2017
- 564 versuchte Tötungsdelikte 2017



Weltweit – 2017: 87.000



Femizide

Beziehungsdrama — Ehrenmord — Eifersuchtsdrama — Familienproblem

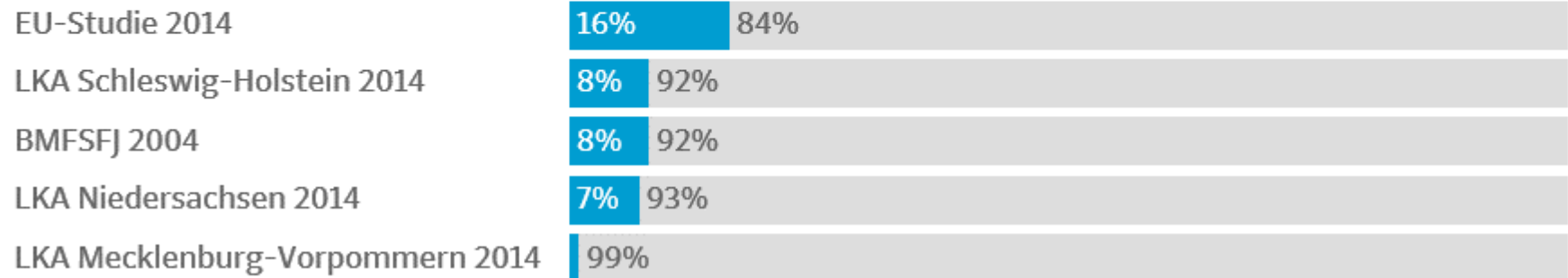


Vergewaltigungen



So wenige Fälle werden angezeigt

■ Anzeige
 ■ Keine Anzeige





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Frauen sind der Schlüsselfaktor für das Erreichen aller Ziele.

Timm Kroeger – 0421 361 2194 – timm.kroeger@ez.bremen.de



Mi., 13.05.2020

**Sauberes Wasser/ Sanitärversorgung
und Klimaschutz (Ziele 6 und 14)**



Zukunft gestalten Mitdenken. Mitreden. Mitmachen - Nachhaltig in Beruf und Alltag

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN



Verfügbarkeit und
nachhaltige
Bewirtschaftung
von Wasser und
Sanitärversorgung
für alle
gewährleisten

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Umgehend
Maßnahmen zur
Bekämpfung des
Klimawandels und
seiner Auswirkungen
ergreifen



Kurz und knapp: Klimawissenschaft und Klimapolitik

“Ich will, dass ihr handelt als ob euer Haus brennt, den das tut es.”

Greta Thunberg, Klima-Aktivistin

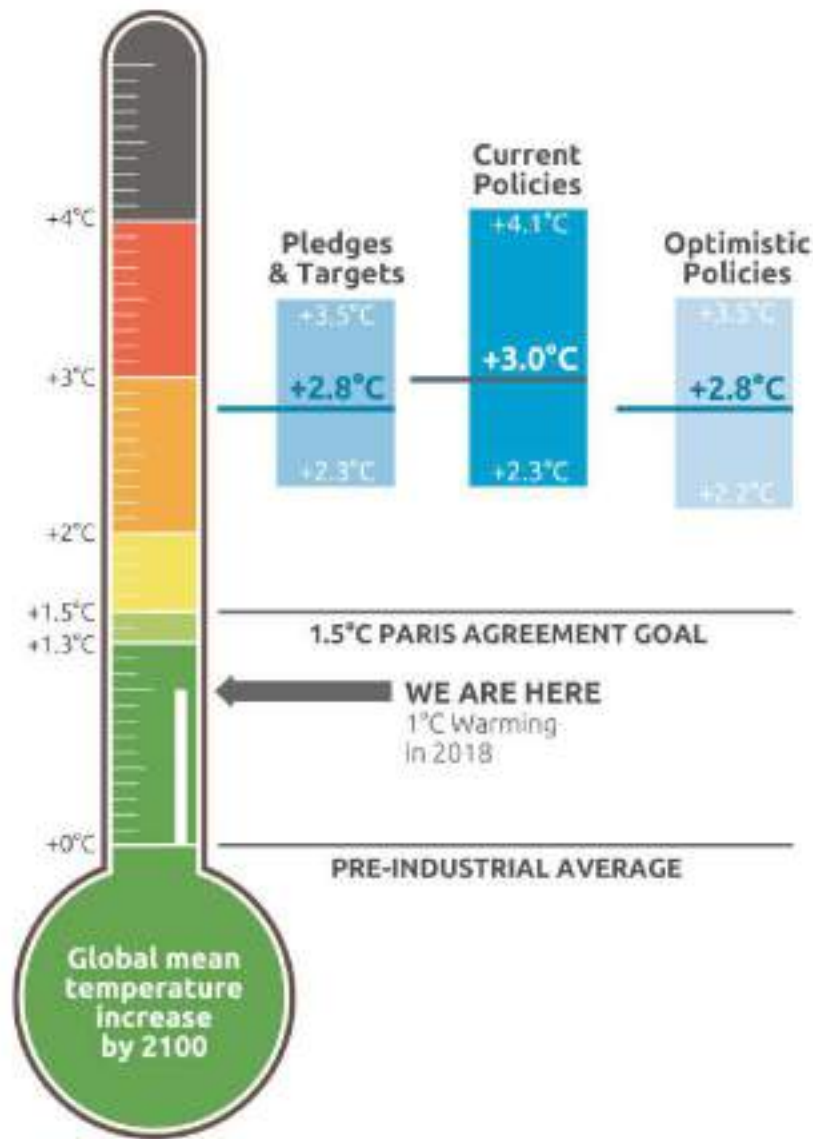
„Wir sind die erste Generation, die Armut beenden kann, und die letzte Generation, die den Klimawandel stoppen kann.“

Ban Ki-moon (ehemaliger UN-Generalsekretär)



https://cdn.pixabay.com/photo/2012/10/26/01/38/cold-front-63037_960_720.jpg

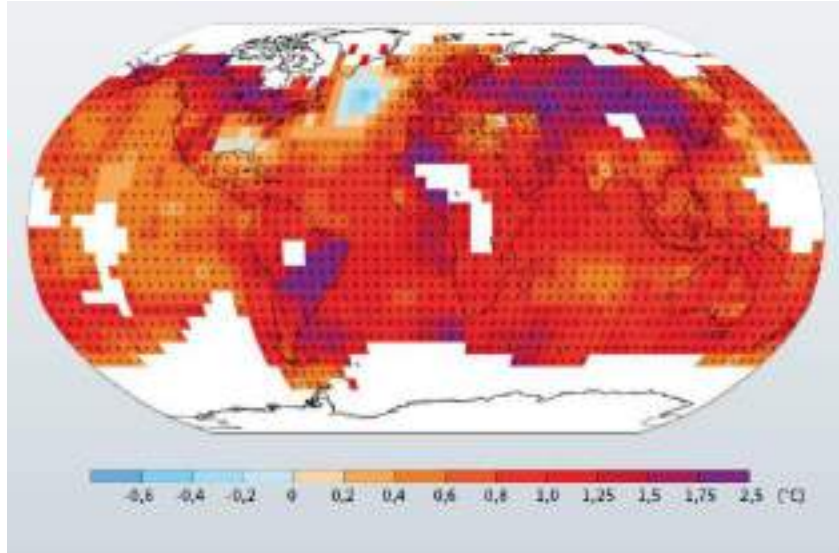




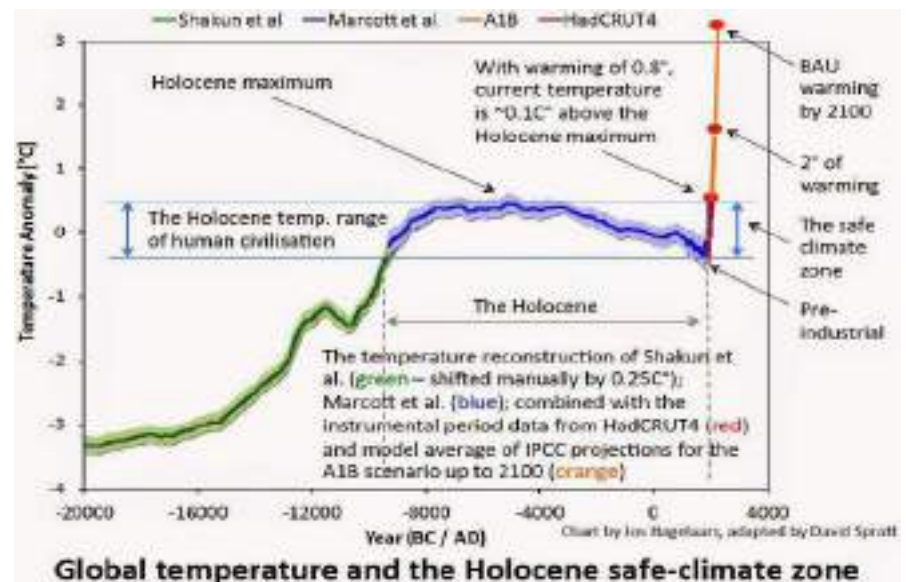
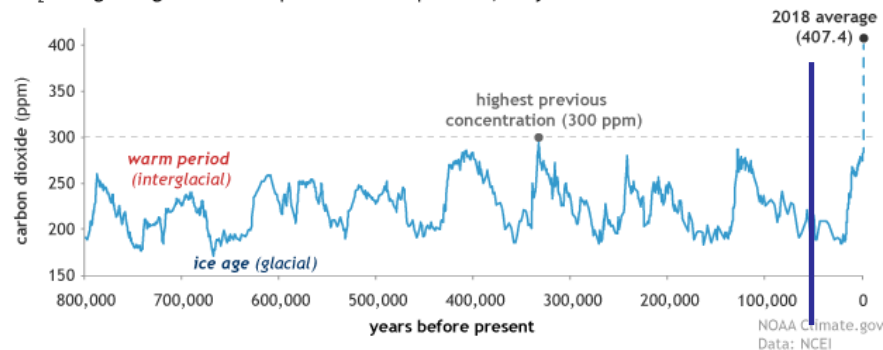
CAT warming projections Global temperature increase by 2100

December 2019 Update

Vom Holozän ins Anthropozän: Veränderung der Oberflächentemperatur zwischen 1901 und 2012 Anstieg Treibhausgas-Konzentration



CO₂ during ice ages and warm periods for the past 800,000 years



Extremwetterereignisse nehmen weltweit zu.



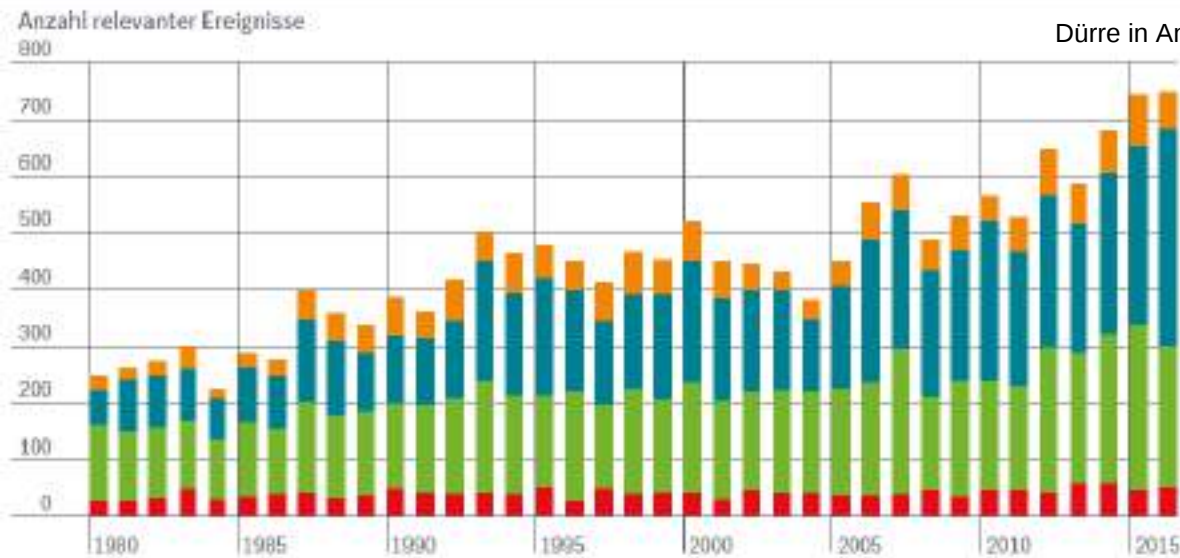
Waldbrand in Australien



Donau-Hochwasser, Überflutung
in Bayern



Dürre in Angola/ Südwestafrika



Geophysikalische Ereignisse:
Erdbeben, Tsunami,
vulkanische Aktivität

Hydrologische Ereignisse:
Überschwemmung,
Massenbewegung

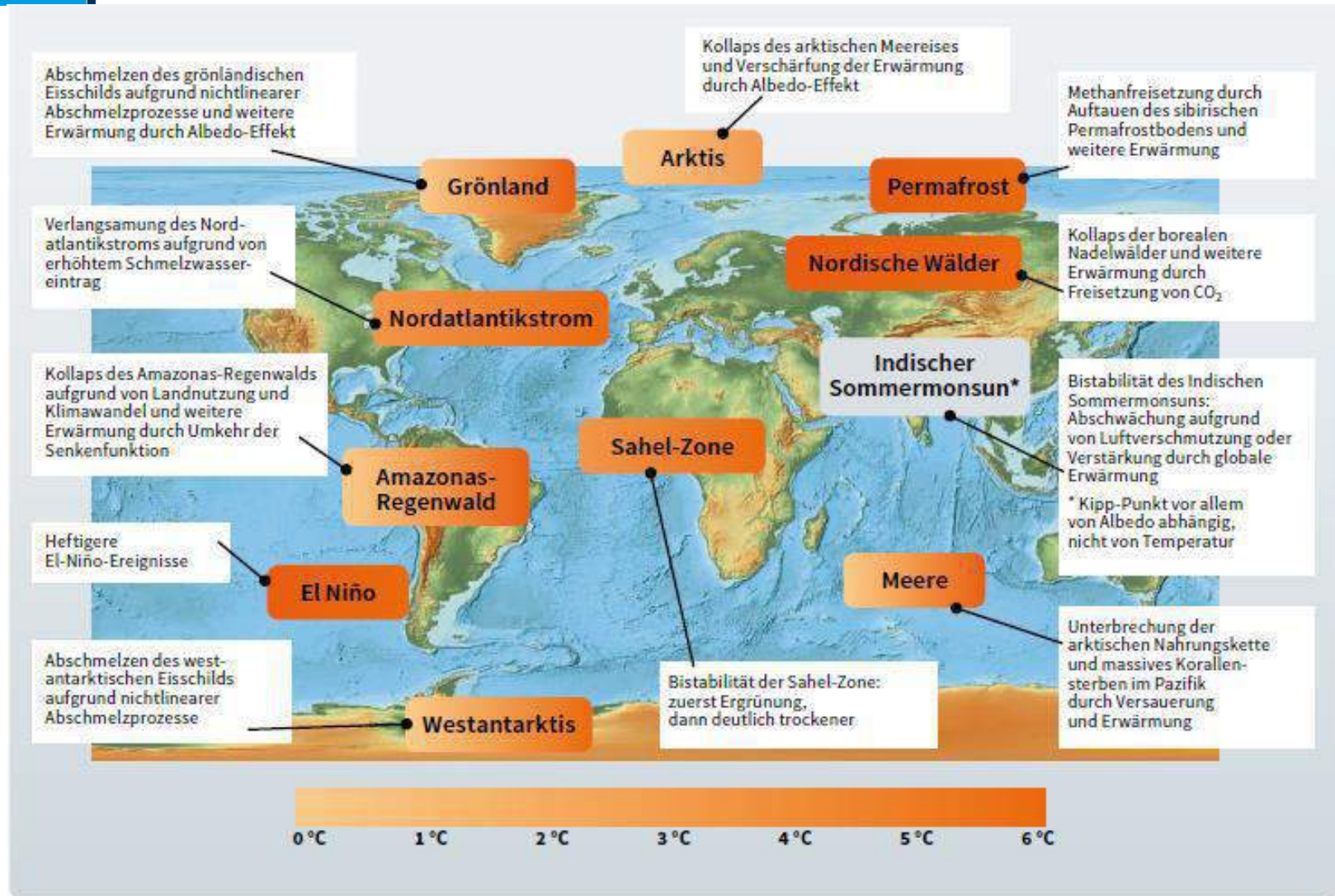
Meteorologische Ereignisse:
Tropischer Sturm, außertropischer
Sturm, konvektiver Sturm, lokaler Sturm

Klimatologische Ereignisse:
Extremtemperaturen, Dürre,
Waldbrand

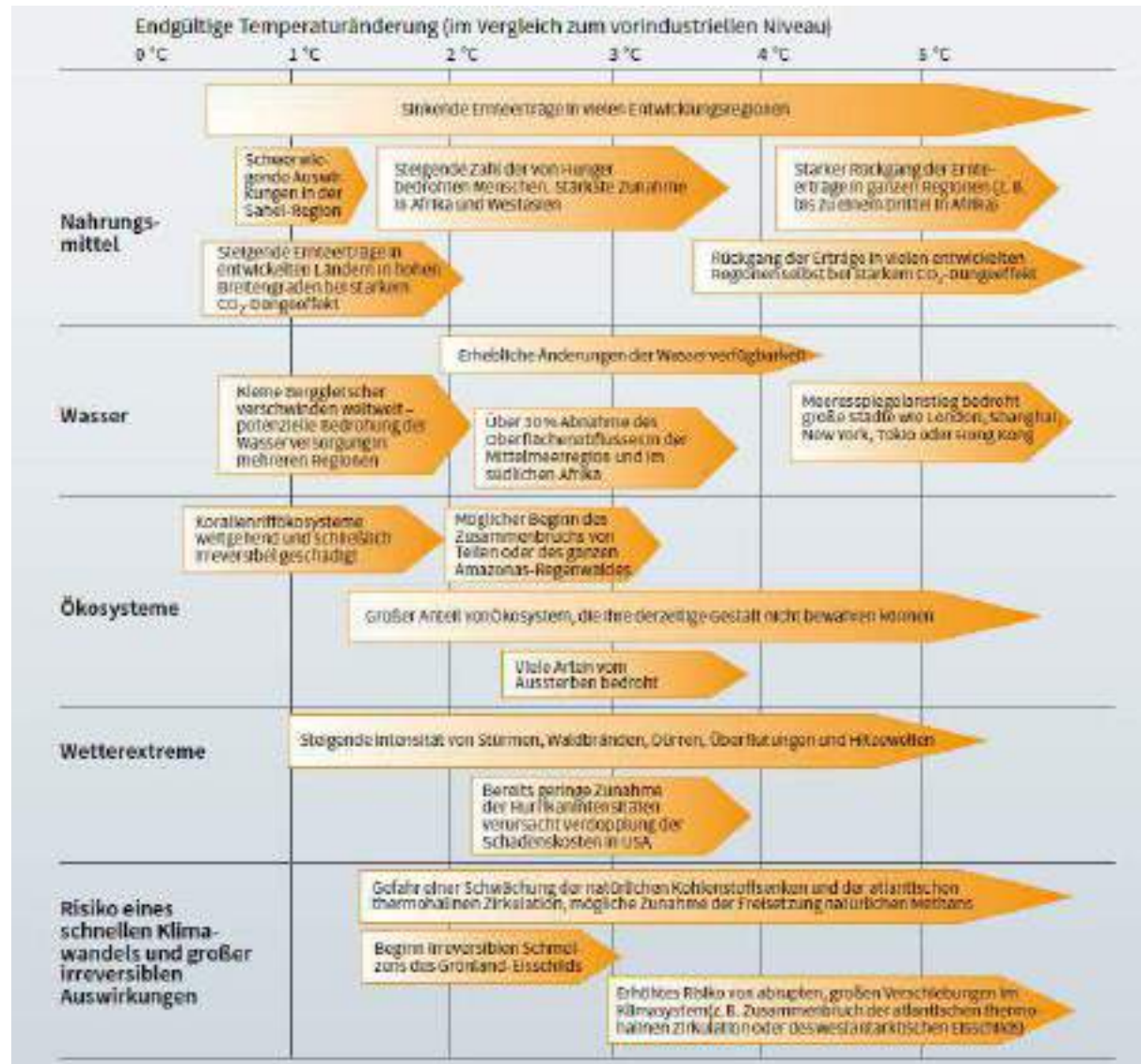
Eingang in die Anzahlstatistik finden Schadenereignisse, die normalisierte Schäden in Höhe von ≥ 100 Tsd., 300 Tsd., 1 Mio. oder 3 Mio. US\$ (je nach Weltbank Einkommensgruppe des betroffenen Landes) verursacht und/oder mindestens ein Todesopfer gefordert haben.



Kippelemente im Klima-System



Verschiedene Folgen, je nach Temperaturanstieg:



Wasser – wie soll und kann es in Zukunft fließen?

“Wasser ist komplex, da es mit so gut wie allem anderen in der Welt verbunden ist. Aber diese Komplexität sollte uns nicht hinder zu verstehen, dass Wasser die Vorraustezung für die menschliche Existenz und die Nachhaltigkeit des Planeten ist”

UN-Water

“Wir sollten alle unser eigenes Essen anbauen und unseren eigen Unrat verarbeiten. Wirklich, dass sollten wir.

Bill Gates



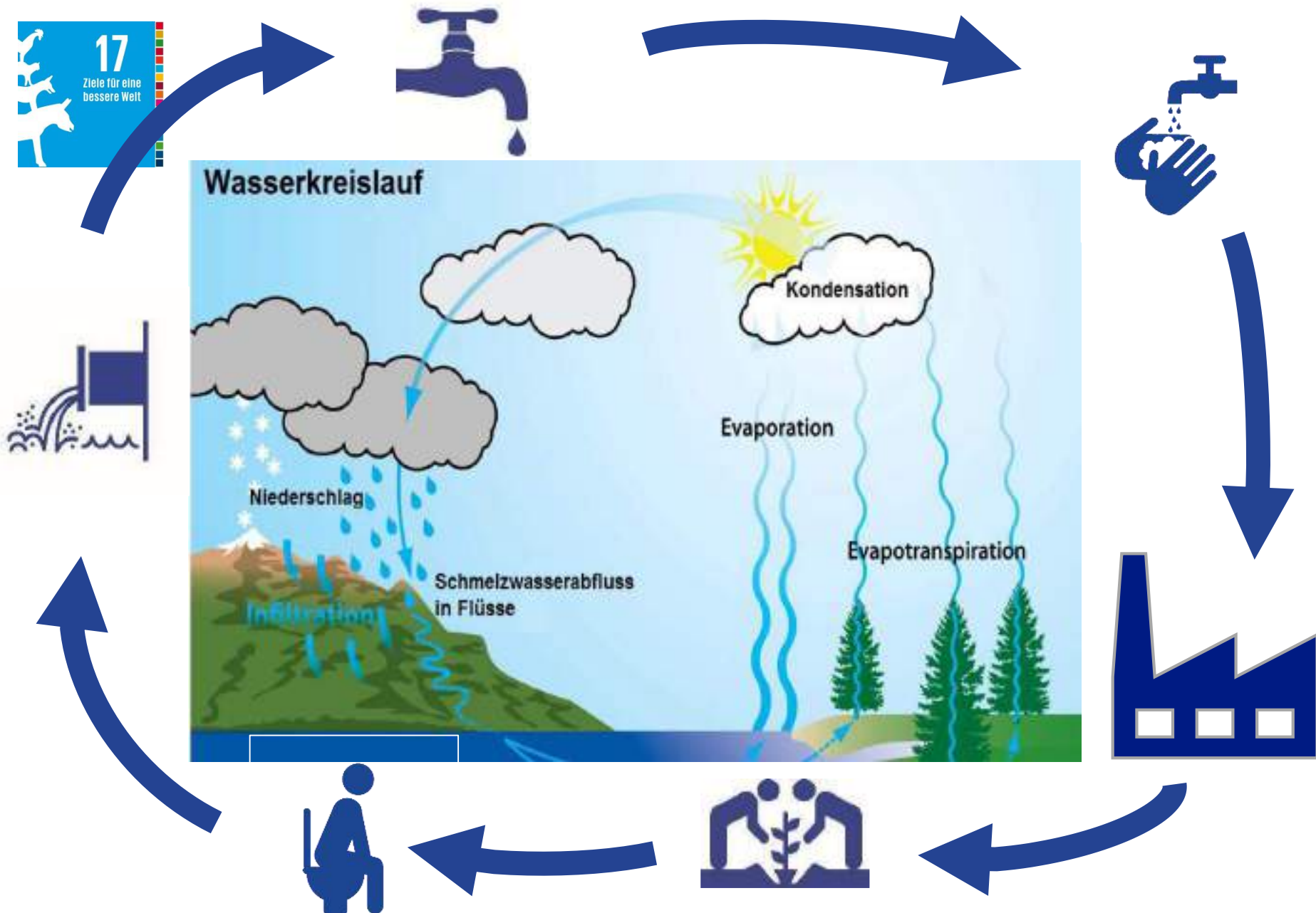


Abbildung: <http://www.aabachtalsperre.de/images/information/trinkwasser/wasser-macht-fit-menschlicher-koerper.jpg>



Nachhaltiger Umgang mit Wasser:

- **Sichere Verfügbarkeit in guter Qualität zur Sicherung einer bedarfsgerechten Verwendung**
- **ressourcensparende, umweltschonende Entnahme und Nutzung**
- **Saubere, hygienische Beseitigung, Aufbereitung und Rückführung**



Sanitärversorgung



WASH

Trinkwasser



Hygiene



Schon heute: Mehr als 40% der Weltbevölkerung
von Wasserknappheit betroffen

Bis 2050: Mehr als 5 Mrd.

→ Nicht nur im „Globalen Süden“: Europäischer
Mittelmeerraum, Kalifornien



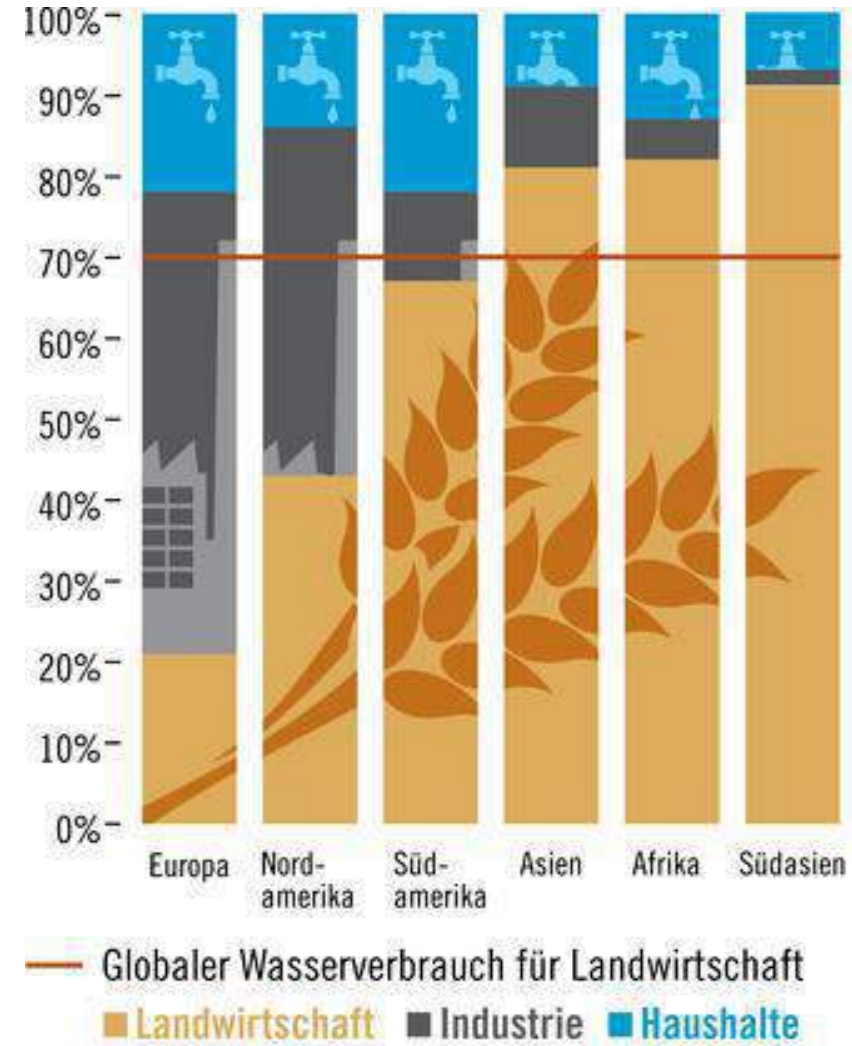
Wasserqualität

Wassernutzung



Fotos: BORDA &

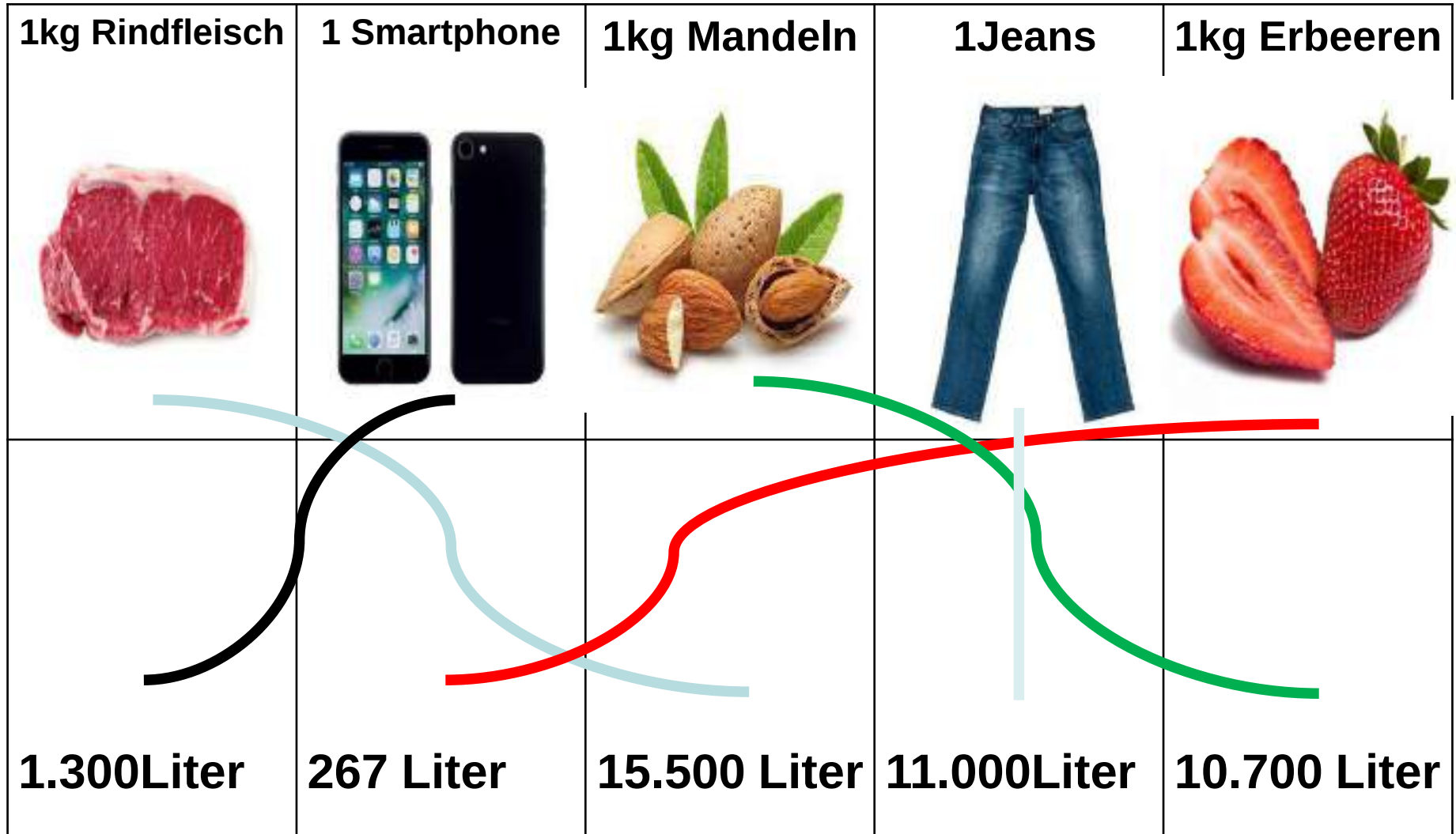




Quelle: Aquastat (2012)



Wasser in unserem Warenkorb, das wir nicht sehen: Virtuelles Wasser



Und die Spuren, die wir hinterlassen.



Von Grau zu Grün: Städte der Zukunft

Betonwüsten



- 3% der Erdoberfläche von Städten bedeckt
- Produzieren 75% der Emissionen
- Bis 2040: 6 Milliarden Menschen werden in Städten leben (70% der Weltbevölkerung)
- Wie an Klimaveränderungen anpassen?

Foto: <https://www.abendzeitung-muenchen.de/gallery/olympiadorf-muenchen-muenchner-betonburg-mit-seele.3c7e6063-9822-4b24-812b-4325a3f1a128.html>

oder

urbane Oasen?



- Grüner Urbanismus
- Natur basierte Lösungen
- Schwamm-Städte (Sponge Cities)
- Wasser Sensitives Design
- Foto: <https://www.zipcar.com/ziptopia/future-city/9-city-concepts-that-could-be-your-future-neighborhood>



Dachgarten in New York City

- Anpassung an Umweltänderungen, Risikomitigation durch Folgen von Naturkatastrophen/ Extremwetter: (Zu viel und zu wenig Wasser, innerstädtischer Temperaturanstieg)
- Artenvielfalt
- Nahrungsmittelproduktion





Sanitation Value Chain



CONTAINMENT



EMPTYING



TRANSPORT



TREATMENT



REUSE/DISPOSAL



Fotos: BORDA

Sanitation Value Chain:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sanitation_Value_Chain.jpg





Pee-Bank (Bauhaus-Uni Weimar):

- Öffentliche Toilette
- Rückgewinnung Phosphor aus Urin: Phosphordünger
- Natürliche Phosphorvorkommen tendenziell schneller aufgebraucht als Erdöl
- Essenziell für Sicherstellung der Ernährung der Weltbevölkerung



INNOQUA Projekt:

- Modulares Kleinkläar-System unter Einsatz NBS-Technologie
- auch für peri-urbane/ urbane Settings(Gewerbe, haushalte) und nicht nur für ländliche, abgelegene Orte
- Testlauf in 11 Ländern/ 4 Kontinente, 20 beteiligte Organisationen, EU-finanziert



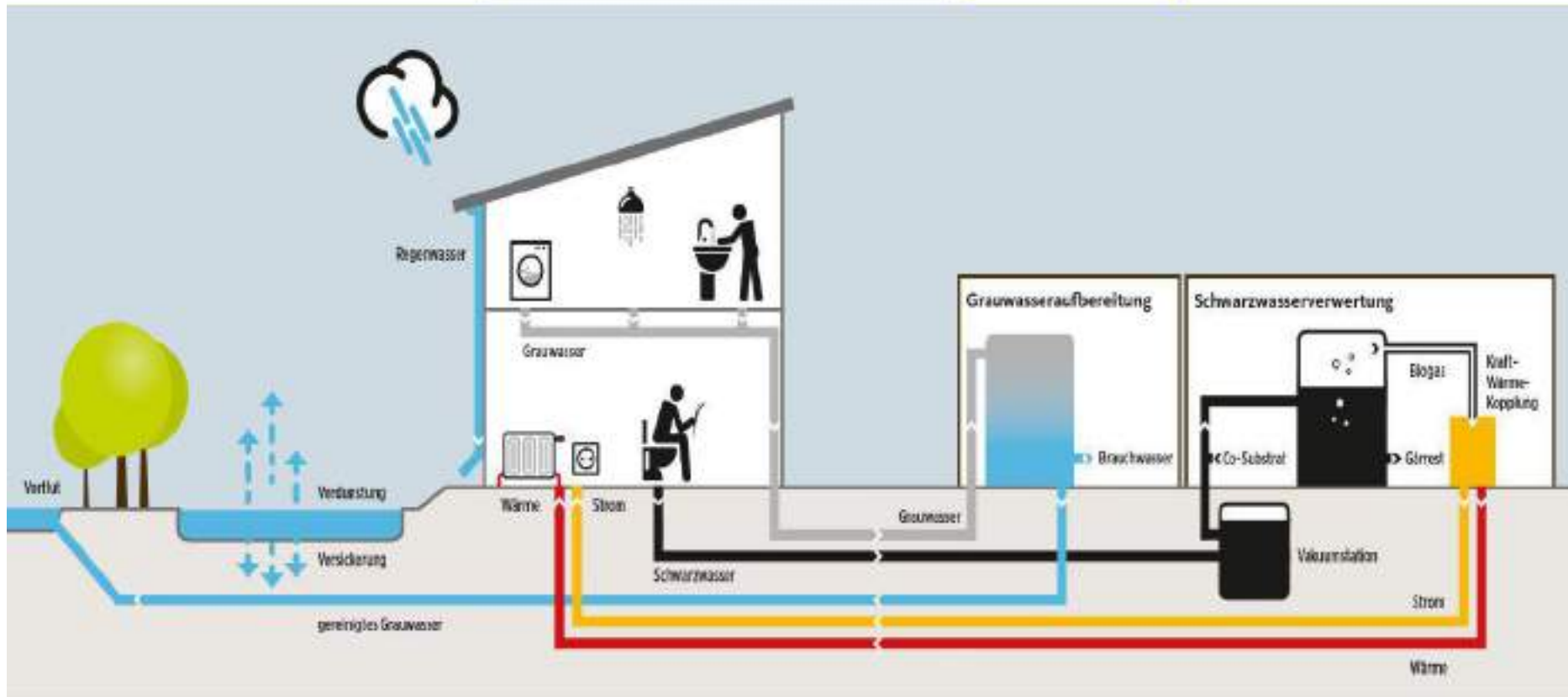
HAMBURG WATER CYCLE®

REGENWASSER

SIEDLUNG

GRAUWASSER

SCHWARZWASSER



Trennung häuslicher Abwässer zur energetischen Nutzung

Hamburg Water Cycle: <https://www.hamburgwatercycle.de/hamburg-water-cycler/>



Was kann ich tun?

Auf der Individuellen Ebene den Fußabdruck verkleinern

- Wie hoch ist mein Wasserverbrauch (Direkt und indirekt)?
- Im Haushalt und über den eigenen Warenkorb:
 - Saisonal – Lokal – Bio – Fair,
 - Reduce-Repair-Reuse-Reycle
 - Flaschenwasser?

Eigene technische Möglichkeiten zum Wassersparen:

- Regenwassertonne, Spülkasten, Duschkopf, Garten/Balkon, ...

Auf der kollektiven Ebene, den eigenen Handabdruck vergrößern:

Informieren Sie sich und geben Sie ihr Wissen weiter!

- Bleiben Sie gerne mit mir im Gespräch
- Organisieren Sie ein Event zum Thema (Filmabend, Kleidertausch, Handwerkliches-Geschick anbieten)

Wirken sie auf Strukturen ein:

- Spenden/ Investitionen an Organisationen/ in Unternehmen
- Ehrenamtliches Engagement
- Politische Hebel: Petitionen, Gespräche mit Abgeordneten, Gründung eigener Initiative, ...

Senatskanzlei



Freie
Hansestadt
Bremen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fabio Nicoletti

nicoletti@borda.org

0421 40 89 52 32

<https://www.einewelt-promotorinnen.de/>

<https://www.borda.org/>

Senatskanzlei



**Freie
Hansestadt
Bremen**



Bremen entwickeln
für Eine Welt

BORDA



RENN.nord
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien



Links zu Fotos, Grafiken etc. sofern nicht auf den Folien gekennzeichnet:

germanwatch - Globale Klimakrise: Aufbruch in eine neue Zukunft -

<https://www.germanwatch.org/de/14231>

Hochwasser: <https://www.welt.de/vermishtes/gallery116839363/Ueberflutungen-nach-Dammbruch-in-Deggendorf.html#cs-lazy-picture-placeholder-01c4eeaca.png>

Dürre: https://www.dw.com/image/36296949_304.jpg

Blue Nils Waterfalls: <https://www.flickr.com/photos/giustino/38843296/in/set-864469/>

Pee-Bank <https://www.uni-weimar.de/en/civil-engineering/chairs/chair-of-urban-water-management-and-sanitation/research/current-projects/p-bank/>

INNOQUA <https://innoqua-project.eu/>

Lila Fluss: https://www.dw.com/image/43347543_401.jpg

Aralsee: <https://www.galileo.tv/app/uploads/2016/01/aral.jpg>

Rodung Regenwald: https://es.greenpeace.org/es/wp-content/uploads/sites/3/2018/11/GP0STO9CM_Medium_res-1200x630-c-default.jpg

Coltan-Mine bei Rubaya. Bild: MONUSCO/Sylvain Liechti/[CC BY-SA-2.0](#)

Bosco Verticale skyscraper complex in Milan

<https://www.smartcitiesworld.net/special-reports/special-reports/why-smart-city-infrastructure-is-going-green>



Do., 14.05.2020

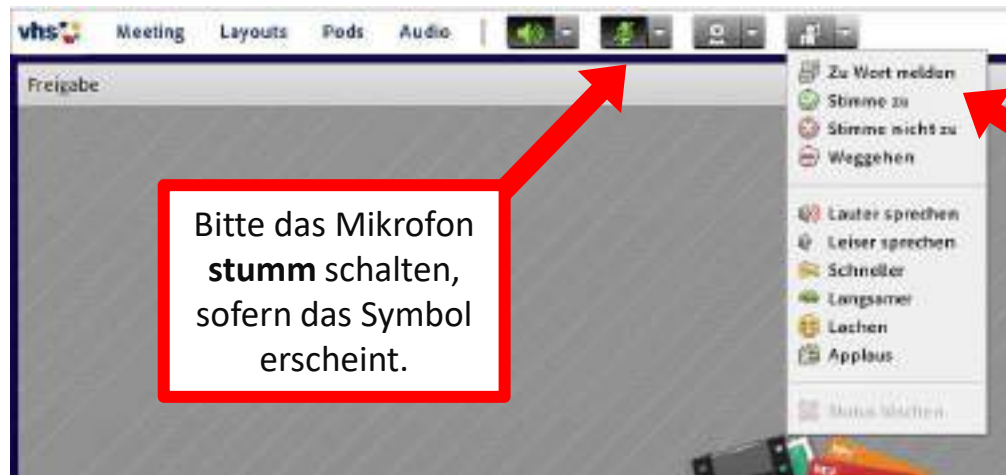
Nachhaltige Veränderungen anstoßen
und umsetzen



HERZLICH WILLKOMMEN

Zukunft gestalten

Nachhaltige Veränderungen anstoßen und umsetzen
Mitdenken. Mitreden. Mitmachen



Bitte das Mikrofon
stumm schalten,
sofern das Symbol
erscheint.

Bitte gerne die
Status-Funktionen
nutzen!



29. Juli

Earth Overshoot Day

Unsere Nachfrage übersteigt
das Angebot ☹️

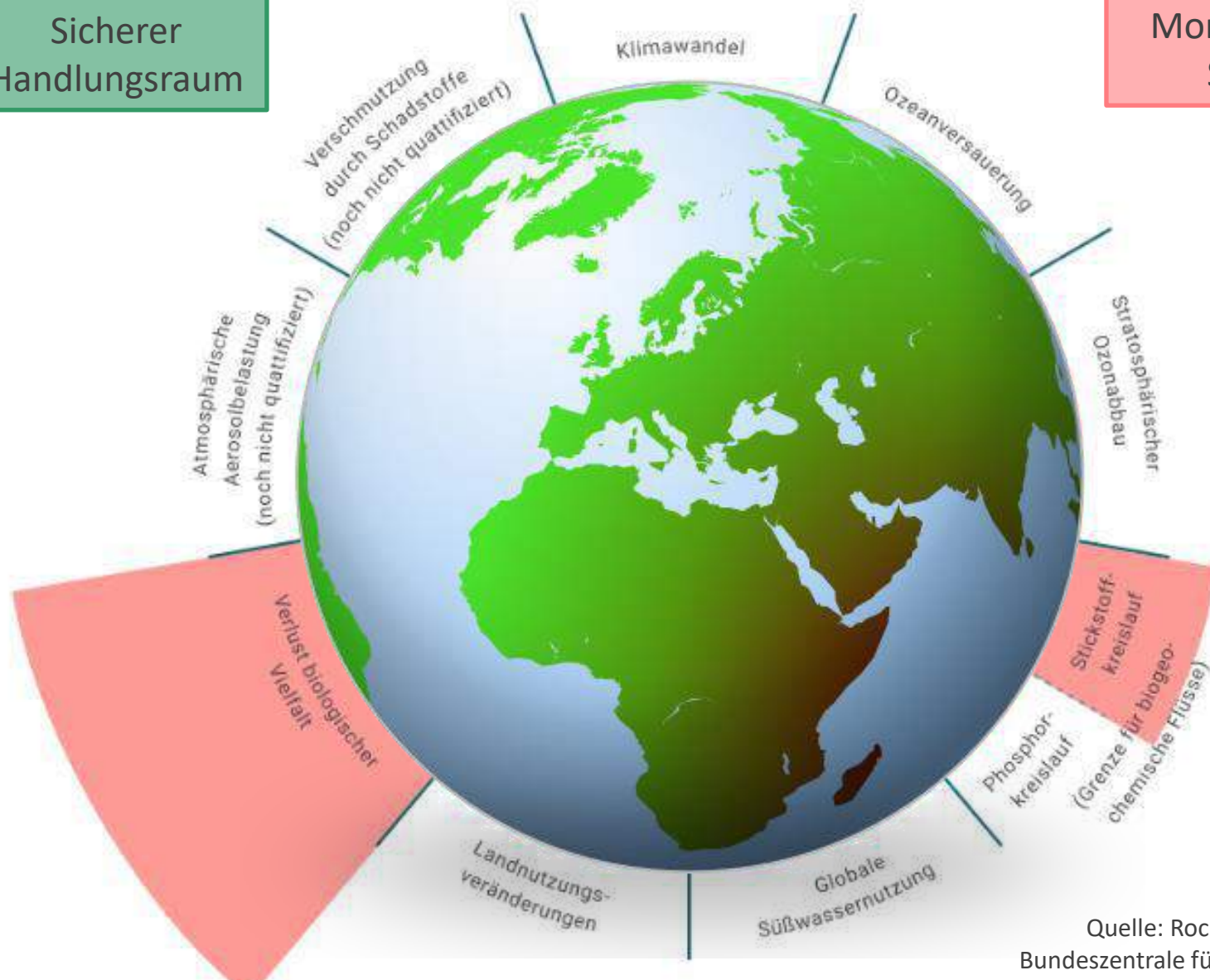
Aktionstag von:



Planetare Grenzen

Sicherer Handlungsraum

Momentaner Status



Quelle: Rockström et al., 2009a,b /
Bundeszentrale für Politische Bildung BpB

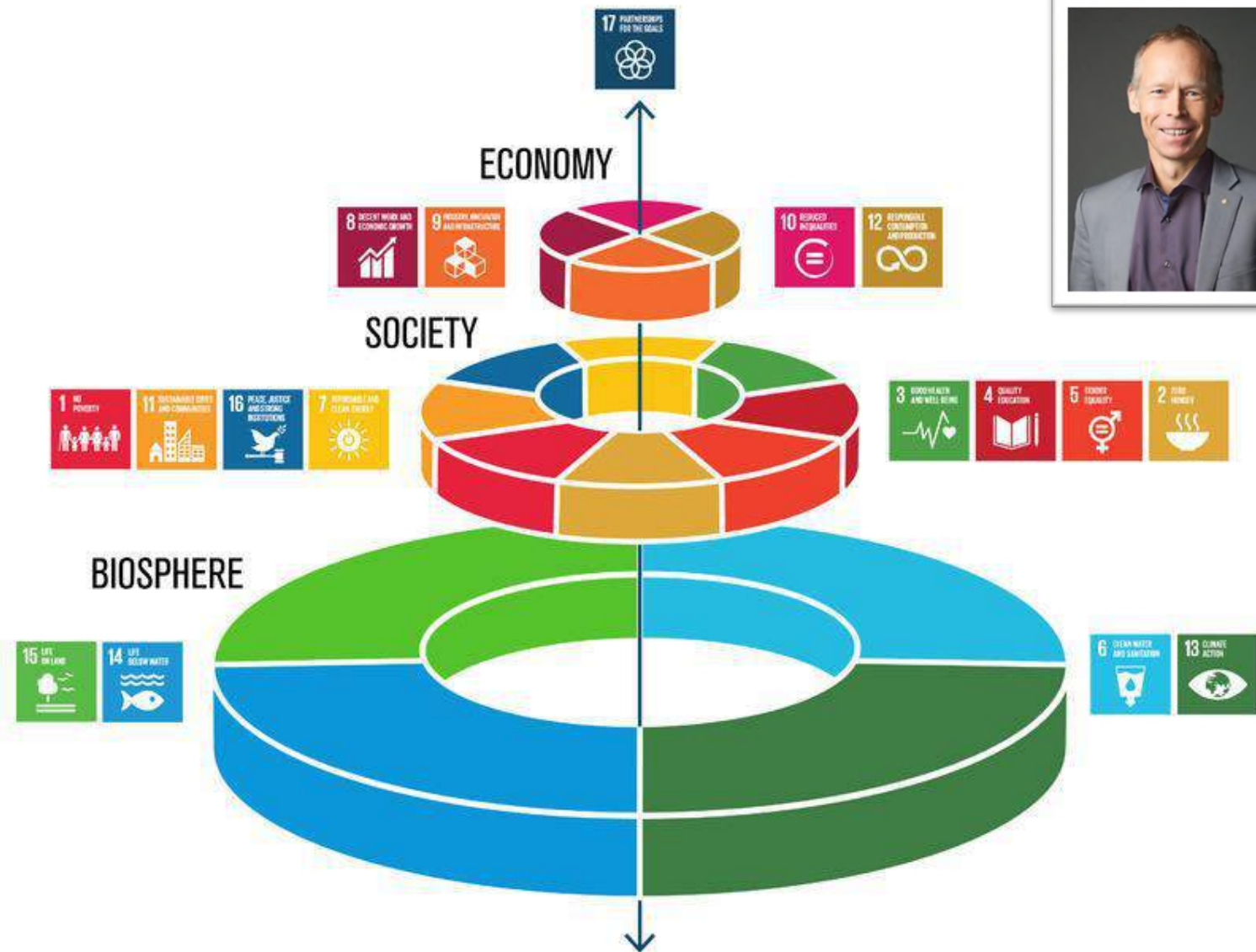


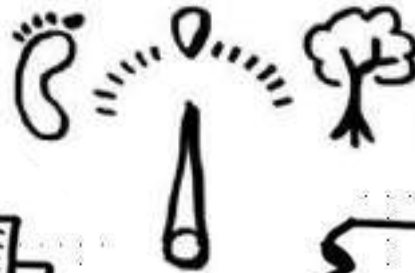
Planetare Grenzen



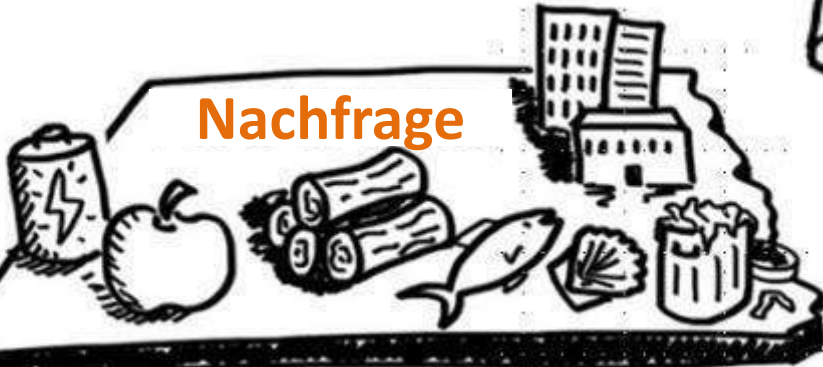
Erdsystemprozess	Parameter	Vorge-schlagene Grenze	Derzei-tiger Status	Vorindus-trieller Wert
Klimawandel	i) Atmosphärische CO ₂ -Konzentration (ppmv)	350	387	280
	ii) Änderung des Strahlungsantriebs (W pro m ²)	1	1,5	0
Verlust biologischer Vielfalt	Aussterberate (Anzahl Arten pro Mio. Arten pro Jahr)	10	>100	0,1-1





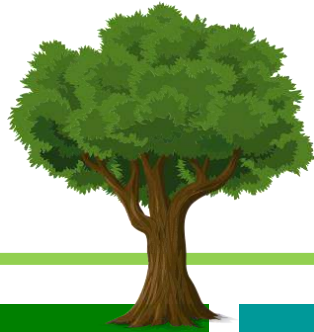


Nachfrage



Angebot





Wälder

Seen

Steppen

Straße

Felder

Meere

Wüsten

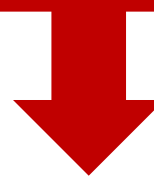
Städte

...sind unterschiedlich biologisch produktiv

1,7 gha

**Biokapazität
Globale Hektar**





Fußabdruck





Brot
für die Welt

Schätze Deinen ökologischen Fußabdruck (ÖF)

		Punkte	Ø in D	Dein ÖF
Ernährung (Tiere)	keine tierischen Lebensmittel (vegan)	1		
	sehr selten tierische Lebensmittel (einmal pro Woche)	3		
	kein Fleisch und Fisch (vegetarisch)	5		
	täglich tierische Lebensmittel	9	9	
	mehrmals täglich, reichlich Fleisch, Eier und Milchprodukte	12		
Ernährung (Umgang)	regional-saisonal, bio und nichts Wegwerfen	1		
	oft regional-saisonal, bio, kaum Verschwendung	2		
	manchmal regional-saisonal, bio, wenig Verschwendung	4		
	selten regional-saisonal, kaum bio, öfters Wegwerfen	6	6	
	Herkunft, Jahreszeit, Erzeugung egal, viel Wegwerfen	9		
Wohnen & Heizen	unter 30 m ² /Person, sparsames Heizen, energetisch saniert	2		
	unter 30 m ² /Person, großzügig Heizen, nicht saniert	8		
	etwa 40 m ² /Person, ca. 20 °C, durchschnittliche Sanierung	9	9	
	über 50 m ² /Person, sparsames Heizen, energetisch saniert	12		
	über 50 m ² /Person, großzügig Heizen, nicht saniert	24		
Autofahren	mobil zu Fuß, mit Fahrrad und ÖPNV, ohne Auto	1		
	gelegentliche Autofahrten (weniger als 8000 km/Jahr)	3		
	tägliche Autofahrten (8000-16000 km/Jahr)	5		
	Vielfahrer (16000-30000 km/Jahr)	10		
	Viel- und Weitfahrer (über 30000 km/Jahr)	12		
Langstrecken- flüge (4 kurz = 1 lang)	nie			
	selten (weniger als 1 mal jährlich)			
	1 mal jährlich			
	2-3 mal jährlich			



Quelle: www.fussabdruck.de





2,7 gha

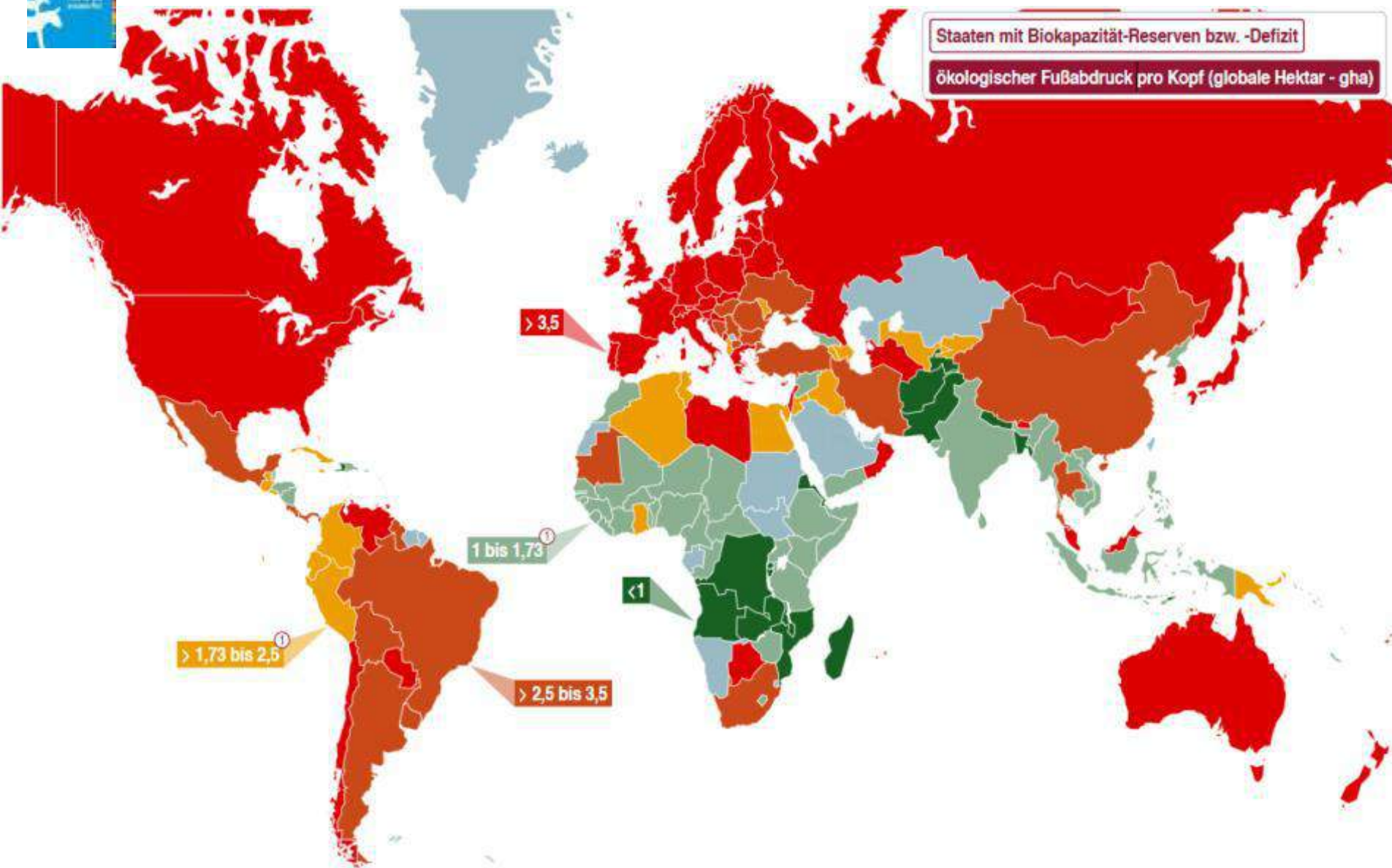
1,7 gha

5,4 gha
=

3 x mehr als die Erde aushält!



Lebot

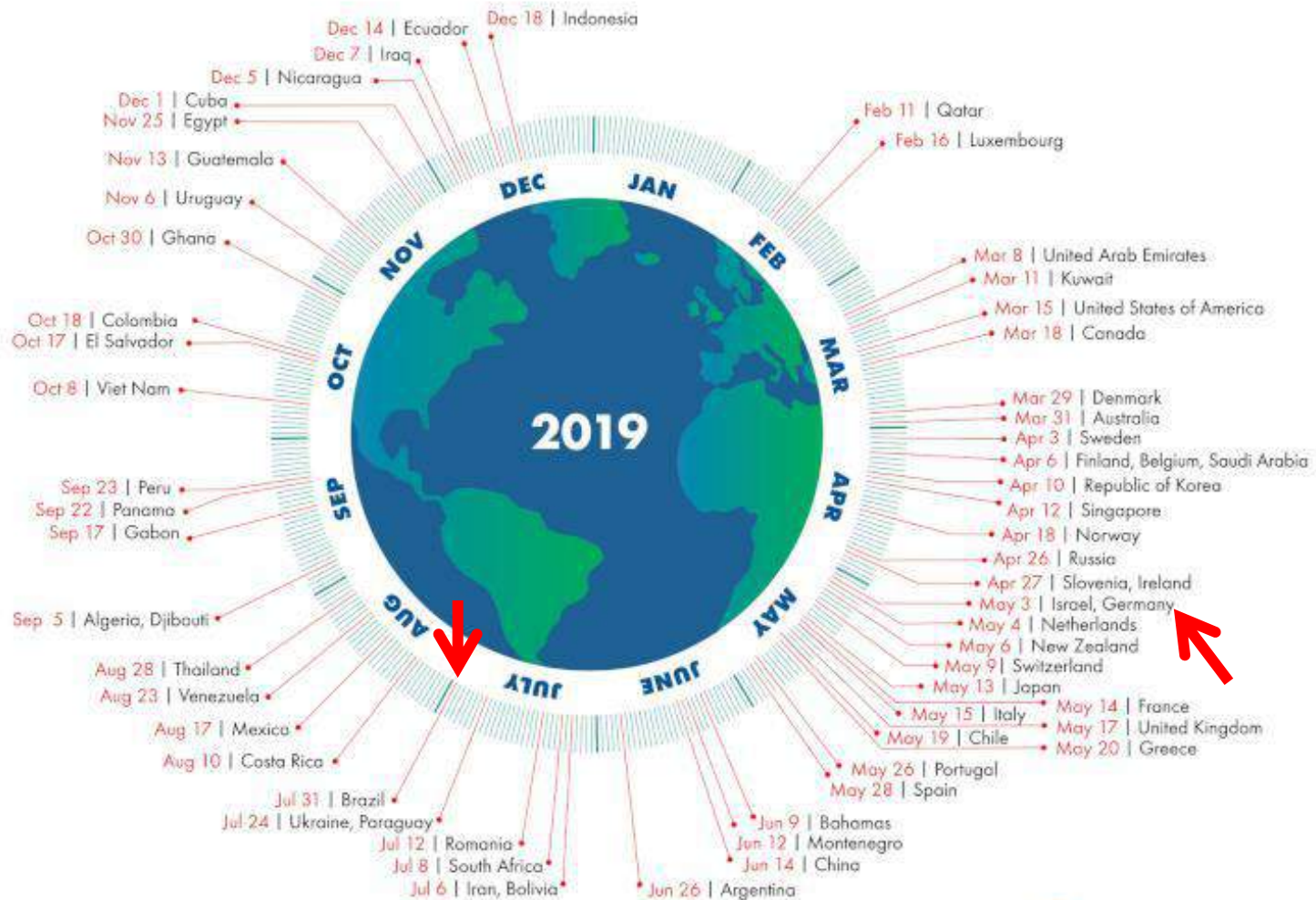


Quelle: Bundeszentrale für Politische Bildung BpB



Country Overshoot Days 2019

When would Earth Overshoot Day land if the world's population lived like...



Wer möchte, kann später den eigenen ökologischen Fußabdruck berechnen unter:

www.fussabdruck.de





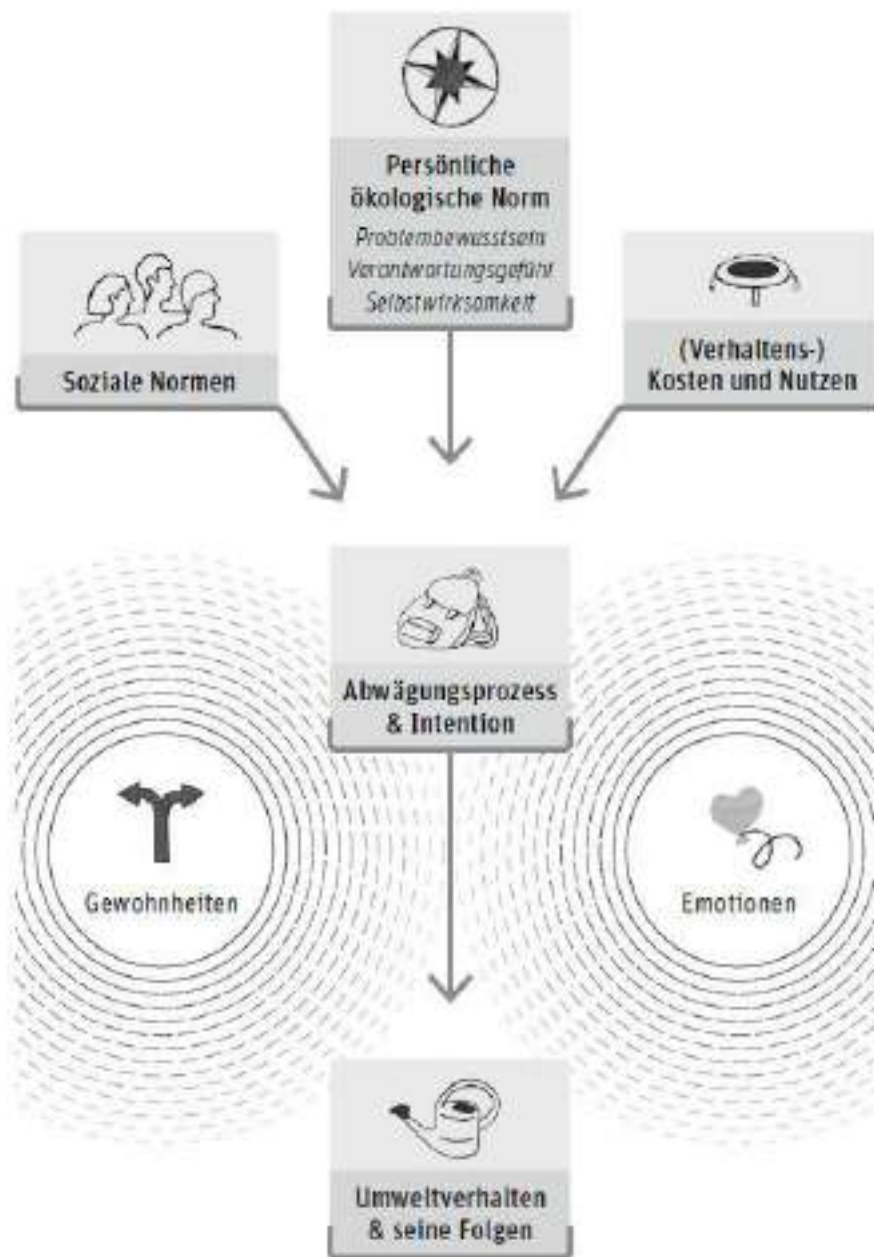
Globaler Streik von F
Liveticker: Klima



Weltweit stehen am Freitag die nächsten Großstreiks fürs Klima an. Auch in Bremen und der Region sind zahlreiche Fridays-for-Future-Aktionen geplant. Wir berichten im Liveticker: mehr »

Quelle: Weser Kurier, 29.11.2019





Quelle: Hamann et al. (2016): Psychologie im Umweltschutz

Ziele



Genauer Plan



Selbstverpflichtung



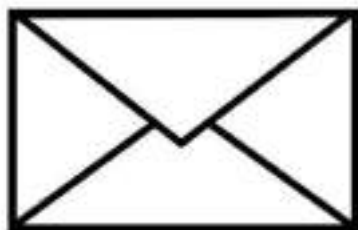
Selbstbelohnung



Teams



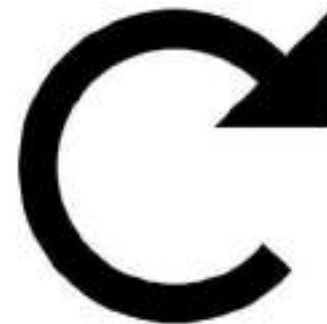
Feedback



Prompts



Nudges



VIELEN DANK FÜR DAS INTERESSE!

Jetzt im Meeting bleiben, den
ökologischen Fußabdruck
berechnen und diskutieren!



Zukunft gestalten Nachhaltige Veränderungen anstoßen und umsetzen Mitdenken. Mitreden. Mitmachen

Literatursammlung zur Webinar-Reihe an der VHS Bremen im Mai 2020

Wenn Sie noch mehr über die Inhalte der Bildungszeit wissen möchten, finden Sie hier einige Links zu den Themen, die im Laufe des Kurses bearbeitet wurden.

Übersicht

Mi., 06.05.2020 Die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele	1
Do., 07.05.2020 Nachhaltige Produktions- und Konsummuster (Ziel 12)	2
Mo., 11.05.2020 Gleichstellung der Geschlechter (Ziel 5)	2
Mi., 13.05.2020 Sauberes Wasser/ Sanitärversorgung und Klimaschutz (Ziele 6 und 13)	3
Do., 14.05.2020 Nachhaltige Veränderungen anstoßen und umsetzen	3

Mi., 06.05.2020

Die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele

Referent: Timm Kroeger, Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen.

E-Mail: tim.kroeger@ez.bremen.de | Tel.: 0421 / 361 2194

[Originaltext der Agenda 2030](#)

[Bundesdeutsche Nachhaltigkeitsindikatoren](#)

[Indikatoren](#) des Bundes und der Zivilgesellschaft zu den 17 Zielen

[Indikatoren](#) auf EU-Ebene

Die „[World Poverty Clock](#)“ liefert für fast jedes Land der Welt Echtzeit-Armutsschätzungen bis 2030. Sie überwacht die Fortschritte bei der Beseitigung extremer Armut, die das erste Ziel für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ist (SDG 1).

[Handyspiel](#) der Bundesregierung zum Thema Nachhaltigkeit.

Vielfältige Materialien und [Informationen](#) zu den 17 Zielen.

Die 17 Ziele in [leichter Sprache](#)

Do., 07.05.2020

Nachhaltige Produktions- und Konsummuster (Ziel 12)

Referentin: Johanna Reimers, Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen

E-Mail: johanna.reimers@ez.bremen.de | Tel.: 0421 / 361 2878

[KomiKo](#) steht für Konsum mit Köpfchen. Einrichtungen, Initiativen, Projekte und Läden mit nachhaltigen Dienstleistungen stellen sich vor.

Die [Initiative Lieferkettengesetz](#) ist ein Zusammenschluss zahlreicher Organisationen, die sich mit dem aktuell in der Erarbeitung befindlichen Lieferkettengesetz der Bundesregierung kritisch auseinandersetzen.

Das [Aktionsbündnis Wachstumswende](#) Bremen (AWWB) ist ein Netzwerk aus mehr als 20 zivilgesellschaftlichen Organisationen. Es engagiert sich in Bremen für eine Neuausrichtung von Wirtschaft und Politik an einem Guten Leben für alle Menschen weltweit und den ökologischen Belastungsgrenzen unseres Planeten.

Ihr legt Wert auf unverpackte Lebensmittel? Dann seid ihr hier genau richtig. Bremen fehlt es nämlich nicht an Unverpackt - Läden. [Hier](#) stellen sich einige Läden vor, in denen ihr nachhaltig und unverpackt einkaufen könnt.

[Fairtrade Deutschland](#) ist eine unabhängige Initiative zur Förderung des fairen Handels in Deutschland. Sie mobilisiert gegen Handelsungerechtigkeit und schließt Lizenzverträge mit Handelspartnern ab, die nach Fairtrade-Standards gehandelte Produkte anbieten.

Mo., 11.05.2020

Gleichstellung der Geschlechter (Ziel 5)

Referent: Timm Kroeger, Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen.

E-Mail: tim.kroeger@ez.bremen.de | Tel.: 0421 / 361 2194

Hier finden sich die ersten beiden [Gleichstellungsberichte](#) der Bundesregierung. Dort gibt es auch Informationen zur Arbeit am dritten Bericht.

[Informationsseite](#) der Bundesregierung zu häuslicher Gewalt.

[UN-Information](#) zu Gewalt an Frauen weltweit und zu [Zeiten von Corona](#).

[Informationen](#) zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland.

Europäische [Kostenstudie](#) zu Genderbasierter Gewalt

[Petition](#) zur Bekämpfung von Femiziden mit aktuellen Statistiken

[Videospot](#) zu Männlichkeitsbildern und Gewalt an Frauen

[Dokumentation](#) zu Gewalt an Frauen in Zeiten von Corona.

Mi., 13.05.2020

Sauberes Wasser/ Sanitärversorgung und Klimaschutz (Ziele 6 und 13)

Referent: Fabio Nicoletti, BORDA

E-Mail: nicoletti@borda.org | Tel.: 0421 / 40 89 52 32

Informative Seite zum Thema [Wasserraub](#), Wassersparen und auch einem Wasserfußabdruck-Rechner

Der [UN-Mechanismus](#) für Wasser- und Sanitärversorgung, viel Wissenswertes zum Themenbereich (englisch)

Netzwerk der Akteure aus Deutschland, die im Bereich [WASH](#) aktiv sind u.a. auch BORDA

[Wasserforum Bremen](#) Ein Zusammenschluss verschiedener Umwelt- und Entwicklungsorganisationen aus Bremen zum Thema Wasser

Kurzer [Clip](#) zu Virtuellem Wasser

Sehr gute Infomaterialien zum Thema [Klima](#) .

Spannende Nachrichtenseiten zum Thema Klima sind [Klimafakten](#) (auch Tipps und Tricks zum Umgang mit Klimaleugner*innen) und [klimareporter](#)

Do., 14.05.2020

Nachhaltige Veränderungen anstoßen und umsetzen

Referentin: Désirée Diering, RENN.nord

E-Mail: diering_renn.nordhb@rkw-bremen.de | Tel.: 0421 / 32 34 64 21

Berechnung des ökologischen [Fußabdrucks](#)

Psychologie im Umweltschutz – [Handbuch](#) zur Förderung nachhaltigen Handelns

[Übersichtskarte](#) mit nachhaltigen Initiativen in Bremen

[Webseite](#) zu den 17 Zielen mit Tipps zur Umsetzung

Beispiele, was jede*r machen kann, um nachhaltiger zu leben. Eigene Ideen können [hier](#) hochgeladen werden

Informationen und Anregungen für mehr Nachhaltigkeit finden sich z.B. bei [Utopia](#), [Ensia](#) oder [hier](#).

The Lazy Person's [guide](#) to saving the world! (Englisch!)